

## A n h a n g.

---

### I. V o r s c h r i f t e n

in Betreff der Beziehung der Interessen von Staatsobligationen bei den Credits-Cassen in den Provinzen.

In Folge des Circulars der k. k. Landesregierung vom 11. Mai 1824 können die Interessen von Staatsobligationen auch bei den Credits-Cassen in den Provinzen bezogen werden. Die dabei obwaltenden Bestimmungen und Vorschriften sind:

1. Jeder Besitzer der 5, 2½ und 1 Perc. Conventionsmünz-Obligationen, der aus der Verlosung entstandenen Conventionsmünz-Staatsschuld-Verschreibungen, dann der Hofkammer- und Banco-Obligationen kann die Interessen auch bei den Credits-Cassen in den Provinzen beziehen.
2. In den Provinzen bestehen Credits-Cassen zu Prag, Brünn, Lemberg, Ofen, Hermannstadt, Grätz, Laibach, Görz, Zara, Innsbruck, Salzburg, Linz, Mailand und Venedig.
3. Um die Uebertragung der Interessenzahlung auf die Provinz-Cassen den Besitzern der erwähnten Obligationen-Categorien mit der möglich größten Erleichterung

zuzuwenden, ist sich unter Vorbringung der Original-Obligation an die k. k. Universal-Staats- und Banco-Schuldencasse zu wenden, und ihr die Provinzial-Credits-Casse, bei welcher, und der Zeitpunkt, von welchen an die Zinsen behoben werden wollen, bekannt zu geben.

Die Universal-Staats- und Banco-Schuldencasse wird hiernach, wenn kein Anstand obwaltet, auf der Rückseite der Obligation die entsprechende Anmerkung beifügen, und das Erforderliche wegen des Vollzuges dieser Interessen-Uberweisung einleiten.

4. In den Provinzen haben sich die Besitzer der genannten Obligations-Categorien an die dort bestehende Credits-Abtheilung auf gleiche Art zu wenden, welche dann wegen Übertragung der Zinsenzahlung im Einverständnisse mit der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schuldencasse das Nöthige einleiten, und die gehörige Bezeichnung auf der Rückseite der Obligationen vornehmen wird.
5. Wünscht der Besitzer einer zur Verzinsung auf eine Provinzial-Credits-Casse überwiesenen Obligation, die Zahlung bei einer andern Provinzial-Credits-Casse, oder wieder bei der Universal-Staats- und Banco-Schuldencasse zu erlangen, so ist sich lediglich an die zur Zeit dieses Ansuchens mit der Zahlung beauftragte Credits-Casse zur Einleitung der nöthigen Verfügung und Bezeichnung der Obligationen zu verwenden.
6. Die Anmeldung wegen Übertragung der Interessenzahlungen, muß übrigens sechs Wochen vor dem Eintritte des nächsten Zahlungs-Termines erfolgen; widrigens sie erst die Wirkung von dem weiteren darauf folgenden Zahlungs-Termin äußern könnte.
7. Sollte der Besitzer einer Obligation, welche umgeschrieben werden kann, und bei einer Provinz-casse verzinst

wird, die Umschreibung wünschen, so ist zur Hindanhaltung einer jeden Verzögerung die mit der Verzinsung beauftragte Casse um die Ausstellung eines Certificats über den Interessen-Ausstand anzugehen, welches gegen Vorbringung der Original-Obligation ohne Verzögerung erteilt werden muß, und die Folge hat, daß die Verzinsung in der Provinz ohne eine neuerliche Verständigung von Seite der Universal-Staats- und Banco-Schuldencasse nicht mehr Statt findet; die Umschreibung aber nach den bestehenden Vorschriften erfolgen kann.

8. Da ferner die aus der Verlosung entstandenen Conventionsmünz-Staatsschuld-Verschreibungen bei jener Credits-Casse verzinslich sind, wo die verlosenen Obligationen zur Erlangung neuer eingelegt wurden, so ist sich in Ansehung ihrer Verzinsung bei der Universal-Staats- und Banco-Schuldencasse, oder ihrer Umschreibung nach der eben erwähnten Vorschrift zu benehmen.
9. Die Übertragung der Interessen-Zahlung durch das Einverständniß der Credits-Cassen ist übrigens nur bei jenen Obligationen gestattet, welche der Gegenstand einer unbeschränkten Verfügung über Capital und Interessen sind, und mit keiner wie immer gearteten Haftung belastet erscheinen. Indessen können auch die Interessen-Zahlungen von Cautionen, Fideicommissen, Stiftern, Corporationen &c. mit Bewilligung der competenten Behörden übertragen werden.

## II. Vorschriften

in Betreff der Ausgabe neuer Interessen - Coupons  
samt Talons.

Circulare vom 9. Januar 1824,

in Betreff der „Ausfertigung neuer Interessen - Coupons für die Obligationen des Wiener - Stadt - Banco - Lotto - Anlehens vom Jahre 1797, und Hinausgabe von Zinsen - Talons für diese, und alle übrigen von der k. k. Universal - Staats - und Banco - Schuldencasse ausgefertigten, mit Interessen - Coupons versehenen Obligationen.“

Nachdem die zu den Obligationen des Wiener - Stadt - Banco - Lotto Anlehens vom Jahre 1797 ausgegebenen Zinsen - Coupons zu Ende gegangen sind, so wurde in Folge des Hofkammer - Dekretes vom 7. Januar 1824 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die k. k. Universal - Staats - und Banco - Schuldencasse bereits den Auftrag erhalten hat, gegen Beibringung der Original - Obligationen, halbjährige, von dem Ober - Beamten der erwähnten Kasse mittels einer Stampiglie unterfertigten Interessen - Coupons auf weitere zehn Jahre auszufolgen, von welchen der letzte Coupon am 31. Dezember 1833 zur Zahlung verfallen seyn wird.

Um aber die Besitzer solcher Obligationen für die Zukunft der Verpflichtung zu entheben, die Original - Obligationen einzusenden, und den für sie entstehenden Kostenaufwand zu vermindern, ist die Einleitung getroffen worden, daß bei der gegenwärtigen Hinausgabe der Interessen - Coupons gleichzeitig ein Zinsen - Talon, oder eine Anweisung auf die in der Folge abermal auszustellenden Zinsen - Coupons erfolgt wird.

Bei allen jenen Obligationen, welchen Zinsen - Coupons sammt diesen Talons einmal beigegeben worden sind, werden die künftig wieder auszustellenden Interessen - Coupons nicht mehr gegen Vorweisung der Obligationen, sondern einzig und allein gegen Vorbringung dieser erwähnten Anweisung erfolgt werden.

Mit derselben Wirkung wird diese nun in Ansehung der Banco - Lotto - Ansehens - Obligationen und der Hinausgabe ihrer Coupons getroffene Einleitung auch bei allen übrigen von der k. k. Universal - Staats - und Banco - Schuldencasse ausgefertigten, und mit Interessen - Coupons versehenen Obligationen Statt finden, so bald es künftig nöthig werden wird, dafür neue Interessen - Coupons zu erfolgen, wo dann zugleich mit den erfolgten Interessen - Coupons auch immer eine Anweisung auf die in der Folge wieder auszustellenden Zinsen - Coupons ausgegeben werden wird.

In Ansehung der Amortisation dieser Zinsen - Talons oder Anweisungen auf neu auszustellende Zinsen - Coupons, ist im Einverständnisse mit der k. k. obersten Justizstelle und der k. k. Hof - Commission in Justiz - Gesessachen, festgesetzt worden, daß die Amortisation ausschließlich nur bei dem k. k. Nieder. Oester. Landrechte angesucht werden kann. Die Amortisations - Frist wird für den Fall, daß der Amortisations - Werber die Original - Obligation selbst besitzt, und dem Gerichte vorzeigt, oder die Einwilligung des Besitzers derselben in die Amortisation des Talons gehörig nachweist, auf ein Jahr, sechs Wochen und drei Tage, außer diesem Falle aber auf drei Jahre bestimmt, beides von dem Verfallstage des letzten mit dem in Verlußt gerathenen Talon zugleich ausgegebenen Coupon gerechnet.

Sollte jedoch die Amortisation erst nach dem Verfallstage des letzten Coupons angesucht werden, und der

Zalons zur Erlangung neuer Coupons noch nicht zur Kasse gebracht worden seyn, so läuft die Amortisations-Frist nach den oben erwähnten Unterscheidungen, vom Tage der Edikts-Ausfertigung gerechnet.

In allen übrigen Punkten sind auch bei der Amortisirung der Zalons die Vorschriften der Allerhöchsten Patente vom 28. März 1803 und 16. August 1817 zu befolgen.

### III. Circulare vom 16. Mai 1827,

in Hinsicht der Ausgabe neuer Interessen-Coupons und Coupons-Anweisungen zu den  $2\frac{1}{2}$  percentigen Conventions-Münz-Obligationen über das mit Patent vom 29. März 1815 eröffnete Anlehen.

Nachdem bei dem größten Theile der  $2\frac{1}{2}$  percentigen Conventions-Münz-Obligationen, über das mit Patent am 29. März 1815 eröffnete Anlehen, die Interessen-Coupons am 1. August 1827 zu Ende gingen, so wurde in Folge Hofkammer-Decretes vom 4. Mai d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse bereits den Auftrag erhalten habe, vom Monate August 1827 angefangen, gegen Vorbringung der Original-Obligationen, halbjährige von dem Oberbeamten der erwähnten Casse mittelst einer Stampiglie unterfertigte Interessen-Coupons auf weitere dreizehn Jahre, somit bis einschließig 1. August 1840, sammt Anweisungen auf neue Interessen-Coupons (Zalons) auszufolgen.

Diese neuen Coupons sind auf einem eigens zu dieser Verwendung gefertigten Papiere, welches für jeden Coupon und die Coupons-Anweisung ein Wasserzeichen enthalten wird, abgedruckt.

Die Lettern zu dem Drucke sind neu, und werden ausschließlich zu den Coupons und Coupons-Anweisungen, und zu keiner andern Drucklegung verwendet.

Jeder Coupon und jede Coupons-Anweisung hat eine Randverzierung und einen trockenen Stempel. Diese Randverzierungen, so wie die auf den Coupons und den Coupons-Anweisungen anzubringenden Rastra sind für jede Capitals-Categorie dieser Obligationen verschieden.

Der Stempel hat auf den Coupons-Anweisungen eine andere Form erhalten, als auf den Coupons.

Der Zinsfuß und der halbjährige Zinsbetrag sind auf den Randverzierungen der Coupons in der Art abgedruckt, daß sie in weißer Schrift erscheinen.

Die in der Folgezeit hinaus zu gebenden Interessen-Coupons werden nicht mehr gegen Vorweisung der Obligationen, sondern nur einzig und allein gegen Beibringung des Talons erfolgt werden, und es haben rücksichtlich der Amortisirung der in Verlust gerathenen Zinsen-Talons alle jene Vorschriften zu gelten, welche in dem vorhergehenden Circulare vom 9. Januar 1824 vorgezeichnet worden sind, womit die Ausfertigung neuer Interessen-Coupons und Talons für Obligationen des Wiener Stadt-Banco-Lotto-Anlehens vom Jahre 1797 kund gemacht wurde.

#### IV. Circulare vom 2. April 1828,

in Hinsicht der Ausgabe neuer Zinsen-Coupons sammt Talons zu den einpercentigen Conventions-Münz-Obligationen.

Nachdem bei dem größten Theile der, in Folge des Patentes vom 1. Junius 1816, ausgefertigten einpercentigen Conventions-Münz-Obligationen vom 1. Julius 1816, die Interessen-Coupons am 1. Julius 1828 zu

Ende gingen; so wurde in Folge Hofkammer-Decretes vom 27. März, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse bereits den Auftrag erhalten habe, vom Monate Julius angefangen, gegen Weibringung der Original-Obligation, halbjährige, von den Oberbeamten der erwähnten Casse, mittelst einer Stampiglie unterfertigte Interessen-Coupons auf weitere dreizehn Jahre, somit bis einschließig 1. Julius 1841, sammt Anweisung auf neue Interessen-Coupons (Talons), auszufolgen.

Diese Coupons und Coupons-Anweisungen sind auf dem hierzu besonders gefertigten Papiere, und mittelst der für diesen Zweck bestimmten Lettern abgedruckt.

Jeder Coupon und jede Coupons-Anweisung erhält eine Handverzierung und einen trockenen Stempel. Diese Handverzierungen, so wie die auf den Coupons und Coupons-Anweisungen anzubringenden Rastra, sind für jede Capitals-Categorie dieser Obligationen verschieden.

Der Stempel hat auf den Coupons-Anweisungen eine andere Form erhalten, als auf den Coupons.

Der Zinsfuß und der halbjährige Zinsbetrag sind auf den Handverzierungen der Coupons in der Art abgedruckt, daß sie in weißer Schrift erscheinen.

Die in der Folgezeit hinaus zu gebenden Interessen-Coupons werden nicht mehr gegen Vorweisung der Obligationen, sondern nur einzig und allein gegen Weibringung des Talons erfolgt werden.

Rückfichtlich der Amortisirung der in Verlust gerathenen Anweisungen auf Zinsen-Coupons (Talons) haben die dießfalls bestehenden Vorschriften zu gelten.

## V. Circulare vom 1. August 1828

in Betreff der Ausgabe neuer Zinsen-Coupons  
samt Talons zu den fünfprocentigen Conventions-  
Münz-Obligationen.

Bei einem großen Theile der fünfprocentigen Conventions-Münz-Obligationen des Anlehens vom 29. October 1816 gehen nach den verschiedenen Ausfertigungstagen, vom 1. November 1828 angefangen, und so durch alle Monate fort bis einschließig 1. October 1829, die ursprünglich beigelegten Zinsen-Coupons zu Ende.

Um den Besitzern solcher Obligationen die Ueberkommung der neuen Zinsen-Coupons nebst Talon zu erleichtern, hat die k. k. allgemeine Hofkammer, nach dem Inhalte des Decretes vom 30. Mai 1828, beschloffen, daß diese neuen Coupons nicht nur bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse in Wien, sondern auch bei den cameralzahlämtlichen Credits-Abtheilungen zu Linz, Grätz, Prag, Brünn, Troppau, Lemberg, Ofen, Hermannstadt, Salzburg, Innsbruck, Laibach, Klagenfurt, Görz, Zara, Mailand und Venedig erhoben werden können.

Die Ausfolgung der Coupons nebst dem Talon kann nur gegen Vorbringung der Original-Obligationen selbst geschehen. \*)

---

\*) Die Ueberreichung der Obligationen muß mit einem Verzeichnisse darüber begleitet seyn, so aus einem Bogen Papier besteht, auf welchem die Nummer, die Ausstellungszeit, und das Kapital von jeder Obligation ordentlich angezeigt ist. Ferner muß das Verzeichniß das Datum vom Einreichungstage, und den Namen des Ueberreichters mit Bemerkung des Wohnortes enthalten.—

Jene Parteien, welche die neuen Coupons bei der k. k. Universal - Staats - und Banco - Schulden - Cassé zu erhalten wünschen, haben sich bei derselben in jenem Monate zu melden, in welchem der letzte von den ursprünglich beigelegten Coupons zur Zahlung fällig wird.

Dagegen haben jene Parteien, welche die neuen Coupons bei einer der genannten cameralzahlämlichen Credits - Abtheilungen zu erlangen wünschen, sich bei derselben einen Monat früher, als der letzte beigelegte Coupon zur Zahlung fällig wird, zu melden.

Jene, welche diese Vorsicht verabsäumen, und sich wegen Ueberkommung der neuen Coupons später melden, können auch die neuen Coupons sammt dem Talon erst später erhalten.

Hat sich eine Partei wegen der neuen Coupons bei einer bestimmten Credits - Abtheilung bereits gemeldet, so kann sie diese Effecten nur bei der gewählten Credits - Cassé und nicht mehr bei der k. k. Universal - Staats - und Banco - Schulden - Cassé in Wien, oder bei einer anderen Credits - Cassé erhalten.

Die neuen Coupons werden, von dem Oberbeamten der k. k. Universal - Staats - und Banco - Schulden - Cassé mittelst einer Stampiglie unterfertigt, auf den Zeitraum von 13 Jahren hinausgegeben.

Diese Coupons und die Coupons - Anweisungen (Talons) werden auf dem hierzu besonders verfertigten Papiere, und mittelst der bestimmten Lettern abgedruckt werden.

Jeder Coupon und jede Coupons - Anweisung erhält eine Handverzierung und einen trockenen Stempel. Diese Handverzierungen, so wie die auf den Coupons und Coupons - Anweisungen anzubringenden Nastra, werden für jede Capitals - Cathégorie dieser Obligationen verschieden seyn.

Der Stempel wird auf den Coupons-Anweisungen (Talons) eine andere Form erhalten, als auf den Coupons.

Der Zinsfuß und der halbjährige Zinsbetrag werden auf den Randverzierungen der Coupons in der Art abgedruckt seyn, daß sie in weißer Schrift erscheinen.

Die in der Folgezeit hinaus zu gebenden Interessencoupons werden nicht mehr gegen Vorweisung der Obligationen, sondern nur einzig und allein gegen Beibringung des Talons erfolgt werden.

Rückfichtlich der Amortisirung der in Verlust gerathenen Anweisungen auf Zinsen-Coupons (Talons) haben die dießfalls bestehenden Vorschriften zu gelten.

## VI. Amortisations-Vorschriften.

### a. Nach Allerhöchstem Patent vom 28. März 1803.

Um die Anstände zu heben, welche sich wegen Amortisirung solcher Staatspapiere ergeben können, die auf den Ueberbringer lauten, sind zur Richtschnur der Gerichtsbehörden und Nachachtung der Partheien folgende Vorschriften festgesetzt:

Erstens: Ueber alle inländische Staatspapiere, welche nicht auf einen bestimmten Namen ausgestellt sind, sondern nur auf den Ueberbringer mit einer bestimmten Zahlungsfrist lauten (worunter vorzüglich die Lose der Bergwerks-Producten Verschleiß-Directions-Lotterie, und ein großer Theil der Obligationen der Wiener Stadt-Banco-Lotterie, nebst den dießfälligen Interessencoupons gehören) sollen bei den öffentlichen Staatskassen

keine, die Zahlung zur Verfallszeit hemmende Amortisation oder gerichtliche Verbote Wirkung haben, weil es die Eigenschaft dieser Staatspapiere mit sich bringt, daß jeder Überbringer derselben als der wahre Eigenthümer angesehen werde.

Zweitens: Damit jedoch in Fällen, wo ein solches Staatspapier durch irgend einen Zufall bei der Verfallszeit nicht dargebracht werden könnte, dem Eigenthümer ein Mittel verbleibt zu der ihm gebührenden Zahlung zu gelangen; so ist in dieser Hinsicht erlaubt, daß über solche auf den Überbringer lautende öffentliche Staatspapiere noch ferner Amortisations-Edikte, jedoch nur dergestalt ausgefertigt werden, daß die gesetzliche Amortisation erst nach einem Jahre, sechs Wochen, drei Tagen, von dem wirklichen Zahlungstage der Obligation, des Loses, oder des Coupons an, oder wenn die Ediktausfertigung erst nach solchem Zahlungstage angefordert worden wäre, vom Tage dieser Ausfertigung an gerechnet, ihre Wirkung haben können. — Wo hingegen

Drittens: Nach dem in dem ersten Absatze enthaltenen Grundsatz, des ausgefertigten Amortisations-Ediktes ungeachtet, solche für verloren geachtete Staatspapiere, wenn dieselben vor Ausgang der im zweiten Absatze bestimmten Frist beigebracht werden sollten, bei den Kassen an den Überbringer unaufgehalten werden ausgezahlt werden.

Viertens: Die Ausfertigung eines solchen Amortisations-Ediktes ist von nun an bei keiner anderen Gerichtsbehörde als den niederösterreichischen Landrechten anzusuchen, welchen allein die dießfällige Ausfertigung und nach Verlauf der gesetzlichen Frist die Amortisations-Erkenntniß eingeräumt wird. — Und sollen die bereits kund gemachten von anderen Gerichtsbehörden ausge-

fertigten Amortisations-Edikte, oder die schon ergangenen Amortisations-Erkenntnisse, nur in so fern Kraft haben, daß die darin angekündigte Amortisationsfrist erst nach dem in dem gegenwärtigen Patente bestimmten Zeitraume von einem Jahre 6 Wochen 3 Tagen nach dem eingetretenen Zahlungstage der Urkunde ihre Wirkung erreichen könne.

Anmerkung. Das nachfolgte Allerhöchste Patent vom 26. April 1803 enthält die Vorschrift der Ordnung in Betreff der im Jahre 1802 angeordneten Umwechslung der Partialobligationen über die in auswärtigen Staaten negotirten Staatsanlehen, und bestätigt in Hinsicht der Amortisirung solcher auf Überbringer lautenden Obligationen oder deren Coupons, die im vorhergegangenen Patente vom 28. März 1803, festgesetzten Anordnungen. —

## b. Nach Allerhöchstem Patent vom 16. August 1817.

Um in Ansehung jener auf Überbringer lautenden Staats-Obligationen, welche entweder keine Termine der Kapitals-Rückzahlung haben, oder deren Zahlungs-Termine auf unbestimmte Zeit verschoben worden sind, (welcher letzterer Fall insbesondere auch bei den im Auslande unter Vermittlung dortiger Wechselhäuser aufgenommenen k. k. Anlehen eingetreten ist) diejenigen Anstände so viel als möglich zu heben, welche sich gegen die Wirksamkeit der, in Gemäßheit der Patente vom 28. März und 26. April, 1803, ausgefertigten Amortisations-Edikte ergeben, ist folgendes verordnet.

§. 1. Die gesetzliche Wirkung der Amortisations-Edikte tritt in den erwähnten Fällen erst nach drei Jahren

von dem Tage an, an welchem der letzte der auf die Obligation hinausgegebenen Interessen-Coupons zur Zahlung fällig wird, und somit die Hinausgabe neuer Coupons Statt zu finden hat, oder wenn die Edikts-Ausfertigung erst nach diesem Verfallstage angesucht, und die Obligation zur Erhebung neuer Coupons noch nicht zur Kasse gebracht worden wäre, nach drei Jahren vom Tage dieser Ausfertigung an.

§. 2. Erst nach Verlauf dieser Frist, und hiernach erfolgter Amortisations-Erkenntniß hat die Ausfertigung einer neuen Obligation sammt Interessen-Coupons, welche sich an den zuletzt verfallenen reihen, Platz zu greifen.

Vor Ausgang des im ersten Absatze bestimmten Zeitraumes, ist jeder Ueberbringer der Obligation als der Eigenthümer anzusehen und zu behandeln.

§. 3. Die Ausfertigung der Amortisations-Edikte über Obligationen des mit Patent vom 29. März 1815 eröffneten Anlehens zu fünfzig Millionen Gulden, und über die mit den Patenten vom 1. Junius und 29. Oktober 1816 neu kreirten Staats-Obligations-Kategorien, auch die dießfällige Amortisations-Erkenntniß nach Verlauf der gesetzlichen Frist wird ausschließend den Niederösterreichischen Landrechten eingeräumt.

§. 4. In Betreff der über Einlagen zu Staats-Anlehen ausgefertigten, auf Ueberbringer lautenden Interims-Scheine, ist gleichfalls die Ausfertigung der Amortisations-Edikte gestattet, und zwar in der Art, daß die gesetzliche Amortisation erst nach Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem Tage an, wo der bestimmte Zeitpunkt zur Umwechslung der Interims-Scheine gegen Obligationen anfängt, oder, wenn dieser schon vorüber ist, vom Tage der Ausfertigung des Ediktes an gerechnet, ihre Wirkung haben könne.

Doch hat, des ausgefertigten Amortisations-Ediktes ungeachtet, Falls der für verloren geachtete Interims-Schein vor Ausgang der Amortisations-Frist beigebracht werden sollte, bei den Kassen die Verabfolgung der Obligation an den Überbringer gegen Zurückstellung des Interims-Scheines unaufgehalten zu geschehn.

§. 5. In Ansehung der Amortisirung der Interessen-Coupons, so wie in allen übrigen hier nicht ausgedrückten Fällen, hat es bei den Patenten vom 28. März und 26. April 1803 sein unabänderliches Verbleiben.

### c. Nach Allerhöchstem Patent vom 23. Julius 1829.

Durch die Patente vom 28. März und 26. April 1803, dann vom 16. August 1817 sind die Bestimmungen vorgezeichnet, welche bei Amortisirung solcher Staats-Obligationen, die auf Überbringer lauten, oder der dazu gehörigen Interessen-Coupons zu beobachten sind.

Um nunmehr auch in Ansehung aller derjenigen Gattungen von öffentlichen Credits-Papieren die auf bestimmte Namen lauten, ein gleichartiges, dem Interesse des Staats-Credits und der Parteien entsprechendes Verfahren festzusetzen, ist verordnet

1. Die Amortisations-Erkenntnisse über die von den Ständen der Provinzen oder von Provinzial-Behörden ausgefertigten, auf besonderen Provinzen oder Provinzial-Theilen haftenden Obligationen, wenn solche auf bestimmte Namen lauten, stehen, ohne Unterschied ihrer Eigenschaft als Aerial- oder Domestic-Obligationen dem Landrechte jener Provinz zu, wo solche Obligationen ausgefertigt wurden und verzinst werden, oder in dessen Ermanglung dem in dem Haupt-

orte der Provinz befindlichen landesfürstlichen Gerichte erster Instanz.

2. In Gemäßheit der vorstehenden Bestimmung sind insbesondere die Amortisations-Verhandlungen über die Oberkammeramts-Obligationen der Stadt Wien bei dem Ni. Oe. Landrechte zu pflegen.
3. In Ansehung aller übrigen auf bestimmte Namen lautenden Gattungen von Staats-Obligationen, als: der Banco-, Hofkammer- auswärtigen Anlehens-Obligationen u. s. w., sind die Amortisirungs-Bewerbungen ausschließlich bei dem Ni. Oest. Landrechte zu verhandeln.

## VII. Ueber die theilweise Aufkündigung der Staatsschuld, nach dem Circulare vom 31. März 1830.

Um die Vortheile, welche sich aus der Befestigung des Staats-Credites und aus der Bereitwilligkeit der Capitals-Besitzer ihre Capitale der Regierung gegen mäßige Zinsen zu überlassen, ergeben, zum Besten des Staates und zur Erleichterung der Contribuenten zu benützen, haben Seine Majestät die theilweise Aufkündigung der mit einer höheren Verzinsung als mit Vier vom Hundert verbundenen Staatsschuld-Verschreibungen und der Rent-Urkunden des Lombardisch-Venetianischen Monte anzuordnen geruhet:

In nachfolgenden Verzeichnissen sind die Capitale aufgeführt, welche in Gemäßheit dieser Allerhöchsten Anordnung mit dem Beisatze aufgekündet werden, daß an bestimmten Tagen die Zurückzahlung derselben bei den bezeichneten Credits-Cassen erfolgen wird, und daß von dem angegebenen Tage ihre Verzinsung erlischt.

Um die Sorge für die Erleichterung der öffentlichen Cassen mit den wohlwollenden Rücksichten für die Staatsgläubiger zu verbinden, haben Seine Majestät zugleich beschlossen, den Besitzern der bisher aufgekündigten Schuldverschreibungen die Umstaltung derselben in vierpercentige Schuldbriefe in der Art zu gestatten, daß sie für 100 fl. in fünfpercentigen Staatsschuld-Verschreibungen oder Rent-Urkunden, 104 fl. in vierpercentigen Schuldbriefen erhalten können, wenn sie in vorgeschriebener Frist ihre Schuldverschreibungen zum Behufe der Verwechslung überreichen.

VIII. Nähere Bestimmungen in Hinsicht auf das Verfahren bei der Zurückzahlung der aufgekündigten Capitale, und der freiwilligen Umstaltung derselben in vierpercentige Staatsschuldverschreibungen nach dem Circulare vom 10. April 1830.

Verfahren bei der Capitals-Zurückzahlung.

§. 1. Die aufgekündigten Capitale werden, wenn nicht in der vorgeschriebenen Frist deren Umstaltung in vierpercentige Schuldbriefe erfolgt ist, am bestimmten Tag im Nennwerthe des Capitals und in Conventions-Münze zurückbezahlt, an welchem Tage auch ihre Verzinsung erlischt.

§. 2. Die Auszahlung der aufgekündigten Capitale erfolgt in der Regel von jener Credits-Casse, bei welcher bisher die Zinsen erhoben worden sind.

§. 3. Wünschen die Besitzer solcher Capitale deren Auszahlung bei einer anderen Credits-Casse zu erhalten, so haben sie sich unter Weibringung der Original-Schuldverschreibung an die Casse, welche bisher mit der Zah-

lung der Zinsen beauftragt war, zur gehörigen Zeit zu wenden, und ihr die Credits-Casse zu bezeichnen, bei welcher die Zurückzahlung des Capitals erfolgen soll, wornach die entsprechende Anmerkung auf der Rückseite der Obligation beigelegt werden wird.

§. 4. Nebst der Universal-Staats-Schuldencasse in Wien bestehen noch Credits-Cassen zu Linz, Grätz, Prag, Brünn, Lemberg, Ofen, Hermannstadt, Laibach, Klagenfurt, Görz, Salzburg, Innsbruck, Mailand, Venedig und Zara, bei welchen Capitals-Auszahlungen Staat finden werden. Die Casse des Monte zu Mailand ist mit der Zurückzahlung der aufgelündigten Rentenschuld des Lombardisch-Venetianischen Monte beauftragt.

§. 5. Zur Capitals-Auszahlung sind die Original-Schuldverschreibungen, und nach den besonderen Verhältnissen der Gläubiger, auch die allenfalls noch dazu erforderlichen Documente bei der Credits-Casse gegen Empfangschein zu überreichen.

§. 6. Von allen auf Ueberbringer lautenden, mit Coupons versehenen Schuldverschreibungen müssen sämtliche dazu gehörigen, noch nicht verfallenen Zinsen-Coupons, und bei jenen Obligationen, welchen ein Talon beiliegt, auch dieser der Credits-Casse übergeben werden.

Tritt der Fall ein, daß die zu einer solchen Obligation gehörigen Zinsen-Coupons gar nicht oder nur zum Theil beigebracht werden können, so ist der Betrag der abgängigen Coupons bar in Conventions-Münze zu ersetzen.

Mangelt die Anweisung auf fernere Zinsen-Coupons, so ist die Amortisirung derselben zu erwirken.

§. 7. Kann eine aufgelündigte Obligation nicht beigebracht werden, so findet die Zurückzahlung des Capitals erst nach erfolgter Amortisirung des abgängigen Schuldbriefes Statt.

§. 8. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlag, ein Verboth oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitals-Auszahlung von der Behörde, welche den Beschlag, den Verboth oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu bewirken.

§. 9. Bei der Auszahlung aufgekündigter Staatsschuldverschreibungen, welche auf Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute, Gemeinden und andere Körperschaften lauten, finden die Vorschriften, welche bei der Umschreibung solcher Obligationen befolgt werden müssen, ihre Anwendung.

§. 10. Die Zurückzahlung des Capitals wird nach erfolgter Liquidirung der Schuldverschreibung von derjenigen Credits-Casse, bei welcher dieselbe eingereicht worden ist, vor sich gehen, wobei zugleich die bis zum bestimmten Tag der Rückzahlung hastenden Zinsen berichtigt werden.

§. 11. In den Fällen, wo nach §. 6 und 7 die Amortisation eintritt, wird die Capitals-Zahlung geleistet, wenn das Amortisations-Erkenntniß erfolgt ist, und dabei die Berichtigung der Zinsen bis zum bestimmten Tag der Rückzahlung vorgenommen, wenn nicht vor Ausgang der Amortisations-Frist die Schuldverschreibung beigebracht worden ist.

#### Verfahren bei der Capitals-Umstaltung in vierpercentige Schuldbriefe.

§. 12. Den Besitzern der aufgekündigten Capitale ist die Umstaltung derselben in vierpercentige Obligationen in der Art gestattet, daß sie für Hundert Gulden in aufgekündigten Staatsschuldverschreibungen sofort Ein Hundert und Vier Gulden in vierpercentigen Schuldbriefen erhalten können, wenn sie in der vorgeschriebenen Frist

ihre Schuldverschreibungen zum Behufe der Verwechslung bei den nachbenannten Cassen überreichen.

§. 13. Die aufgekündigten Obligationen sind in der Regel bei jener Credits-Casse zur Verwechslung einzureichen, wo sie bisher verzinstet worden sind, doch bleibt es der Wahl der Besitzer solcher Schuldverschreibungen freigestellt, dieselben auch bei einer der §. 4. bezeichneten Credits-Cassen abzugeben. Die aufgekündigten Rent-Urkunden des Lombardisch-Venetianischen Monte sind bei der Cassé des Monte zu Mailand einzureichen.

§. 14. Für die zur Umwechslung eingereichten Schuldbriefe wird von der Credits-Casse ein Empfangsschein ausgefolgt, worin die übergebenen Schuldverschreibungen mit ihren Merkmalen verzeichnet sind, und die Zeit angegeben ist, wann die vierpercentigen Staatsschuldschreibungen erhoben werden können.

§. 15. Die auf Überbringer lautenden mit Zinsen-Coupons versehenen Schuldverschreibungen müssen mit allen noch nicht fälligen Coupons belegt seyn. In Ermanglung derselben treten die Bestimmungen des §. 6 in Wirksamkeit.

Kann der Talon nicht beigebracht werden; so ist die Amortisirung desselben nothwendig.

§. 16. Wenn über eine aufgekündigte Staatsschuldverschreibung die Amortisations-Verhandlung im Zuge ist, und der Amortisations-Werber die in Verlust gerathene Schuldburkunde in der vorgeschriebenen Frist bei einer Credit-Casse zur Umsehung in eine vierpercentige Staatsschuldverschreibung anmeldet; so hat dieses die Folge, daß er nach beigebrachtem Amortisations-Erkenntniß die vierpercentige Obligation nach den Bestimmungen des §. 12 erhält, und die Zinsenausgleichung nach §. 25 erfolgt, wenn nicht vor Ausgang der Amortisations-Frist die Schuldverschreibung beigebracht worden ist.

§. 17. Obligationen, welche mit Beschlag belegt sind, worauf ein Verboth hastet, oder bei welchen was immer für eine Vormerkung besteht, werden zwar in der Art in vierpercentige Staatsschuldverschreibungen umgestaltet, daß der Beschlag, der Verboth oder die Vormerkung auf die neuen Obligationen übergeht, jedoch ist auch dazu die Zustimmung der Behörde erforderlich, welche den Beschlag, den Verboth oder die Vormerkung erwirkt hat.

§. 18. Die vierpercentigen Staatsschuldverschreibungen, welche für die aufgekündigten Schuldbriefe ausgegeben werden, lauten auf Überbringer, sind über Capitals-Beträge von 1000 fl., 500 fl. und 100 fl. ausgestellt, mit den Zinsenanweisungen (Coupons) für sechzehn Jahre, und mit der Versicherung auf weitere Zinsenanweisung (Salon) versehen.

§. 19. Die Zinsen davon werden von der Universal-Staats-Schuldencasse in halbjährigen Terminen an den Überbringer der fälligen Zinsen-Anweisungen bezahlt. Auf Verlangen der Gläubiger werden jedoch die Zinsen auch bei einer anderen im §. 4. benannten Credits-Casse flüssig gemacht, wobei sich nach der Circular-Verordnung vom 11. Mai 1824 zu benehmen ist.

§. 20. Ueber Capitals-Beträge unter Hundert Gulden werden keine Schuldverschreibungen ausgestellt, sondern einstweilen Anweisungen ausgegeben, wofür, wenn mehrere den Betrag von Hundert, Fünf Hundert oder Ein Tausend Gulden erreichen, die Ausfertigung einer Obligation erfolgt.

§. 21. Die vierpercentigen Zinsen von diesen Anweisungen werden erst bei deren Umsezung in vierpercentige Staatsschuldverschreibungen berichtet.

§. 22. Für die aufgekündigten zur Umsezung in vierpercentige Schuldbriefe dargebrachten Rent-Urkunden

des Lombardisch-Venetianischen Monte werden vierpercentige auf Ueberbringer lautende Staatsschuldverschreibungen in italienischer Sprache ausgefertigt. Auch die Anweisungen über Capitals-Beträge unter Hundert Gulden werden in italienischer Sprache ausgestellt. Die Formularien darüber werden von dem Gubernium zu Mailand bekannt gemacht werden.

§. 23. Diejenige Credits-Casse, bei welcher die zur Umwechslung bestimmten Schuldverschreibungen eingereicht worden sind, verabfolgt auch gegen Uibernahme der ausgefertigten Empfangscheine die neuen vierpercentigen Staatsschuldverschreibungen, und die Anweisungen auf solche Schuldbriefe.

§. 24. Für eine aufgekündigte Schuldverschreibung von Hundert Gulden Capital und für eine Rent.-Urkunde von fünf Gulden wird eine Schuldverschreibung über Hundert Gulden zu Vier Percent, und eine Anweisung über ein Capital von Vier Gulden den Gläubigern ausgefolgt. Nach diesem Verhältnisse wird bei der Umstellung höherer Capitals-Beträge vorgegangen, und dabei immer über jenen Betrag, welcher nicht Hundert Gulden erreicht, eine Anweisung zur Erlangung einer vierpercentigen Staatsschuldverschreibung ausgegeben.

§. 25. Bei der Ausfolgung der neuen Schuldbriefe werden die Zinsen der zur Umwechslung gelangten fünfpercentigen Obligationen bis zum bestimmten Rückzahlungstag berichtigt, und die Zinsen der vierpercentigen Staatsschuldverschreibungen so wie der Anweisungen laufen vom bestimmten Rückzahlungstag.

§. 26. Der allgemeine Staatsschulden-Zilgungs-Fond und die Amortisations-Casse zu Mailand werden die Anweisungen auf vierpercentige Staatsschuldverschreibungen, so wie diese Schuldverschreibungen selbst, nach dem Börsen-Curse einlösen.

## IX. Verzeichnisse

der aufgelündigten Capitale mit Bemerken des Rückzahlungs-Termin und der Umstaltungs-Frist, nach den Circularen vom 31. März, vom 30. April, und 28. Mai 1830.

141

### I. Verzeichniß der aufgelündigten Capitale, von 10.000,000 fl.

Von der 5% Staatsschuld, ein Kapital von 7.000,000 fl. und zwar: die Schuldverschreibungen							
	von Nummer 349	bis einschließig	459	vom 1. November	1816	jede über	10,000 fl.
—	—	455	—	5417	— 1. April	1817	— — 10,000 —
—	—	901	—	1000	— 1. November	1816	— — 5000 —
—	—	1004	—	1172	— 1. März	1817	— — 5000 —
—	—	5751	—	16,960	— 1. December	1816	— — 1000 —
—	—	4351	—	4750	— 1. November	1816	— — 500 —
—	—	4751	—	4976	— 1. März	1817	— — 500 —
—	—	8554	—	9549	— 1. November	1816	— — 100 —
—	—	9501	—	10,025	— 1. März	1817	— — 100 —

Von der Renten-Schuld des lombardisch-venetianischen Monte ein Kapitals-Betrag von 1,700,000 fl.

Von der 5% aus der Verlosung hervorgegangenen Staatsschuld, die Obligationen von Nummer 1840 bis einschließig 2428, ein Kapitals-Betrag von 293,102 fl.

Das in den Jahren 1805, 1806, 1809 und 1810 in Krain aufgenommene Zwangsdarlehen zu 5% im Kapitals-Betrag von 755,807 fl.

Das 6% im Jahre 1809 in Tyrol aufgenommene gezwungene Anlehen, im Kapitals-Betrag von 93,785 fl.

Das 5% im Jahre 1809 in Tyrol aufgenommene freiwillige Anlehen, ein Kapitals-Betrag von 19,475 fl.

Die 6% Salzburger Landesschuld, ein Kapitals-Betrag von 117,833 fl.

Die 6% Passauer Cameral-Schuld, ein Kapitals-Betrag von 20,000 fl.

## II. Verzeichniß der aufgekündigten Kapitale, von 10.000,000 fl.

1. Ein Kapital von 8.500,000 fl. in nachbenannten Staatsschuld-Verschreibungen:

a) Von der 5% Staatsschuld die Schuldverschreibungen.

Von Nummer	156 bis einschließlich	157 vom	1. November 1816	jede über	10,000 fl.
—	160	—	161	—	10,000
—	244	—	245	—	10,000
—	342	—	345	—	10,000
—	748	—	749	—	10,000
—	1100	—	1101	—	10,000
—	1657	—	1671	—	10,000
—	247	—	256	—	5000
—	261	—	265	—	5000
—	473	—	478	—	5000
—	1320	—	1331	—	5000
—	1429	—	1495	—	5000
—	121	—	136	—	5000
—	641	—	666	—	5000
—	44,633	—	44 700	—	1000
—	44,706	—	46,504	—	1000
—	48,578	—	50,222	—	1000

Von Nummer	79,893	bis einschließlich	81,680	vom	1. April	1817	jede	über	1000 fl.
—	24,270	—	25,834	—	7. Juni	1823	—	—	1000 —
—	53,615	—	55,653	—	1. November	1823	—	—	1000 —
—	19,355	—	19,986	—	1. Jänner	1827	—	—	1000 —
—	20,201	—	20,396	—	1. Jänner	1828	—	—	1000 —
—	25,478	—	25,548	—	1. Jänner	1830	—	—	1000 —
—	2255	—	2360	—	1. November	1816	—	—	500 —
—	2477	—	2585	—	1. November	1816	—	—	500 —
—	5037	—	5144	—	1. März.	1817	—	—	500 —
—	12,055	—	12,172	—	1. Mai	1817	—	—	500 —
—	1570	—	1682	—	1. Jänner	1825	—	—	500 —
—	7094	—	7445	—	1. Jänner	1827	—	—	500 —
—	12,125	—	12,257	—	1. Jänner	1829	—	—	500 —
—	5249	—	5541	—	1. November	1816	—	—	100 —
—	5838	—	6136	—	1. November	1816	—	—	100 —
—	12,019	—	12,309	—	1. März	1817	—	—	100 —
—	34,339	—	34,859	—	1. October	1817	—	—	100 —
—	507	—	1058	—	1. Jänner	1824	—	—	100 —
—	21,006	—	22,262	—	1. Jänner	1826	—	—	100 —
—	46,952	—	47,878	—	1. Jänner	1828	—	—	100 —
Die Hauptschuld-Verschreibung	Nummer	59	—	1. April	1826	über	500,000	—	—
detto	—	60	—	1. Juli	1829	—	100,000	—	—

b) Von der 5% aus der Verlosung hervorgegangenen Staatsschuld die Schuldverschreibungen:

Von Nummer	91 bis einschließig	168 von verschiedenen Daten und Kapitals-Beträgen.				
—	9787 — —	9878	detto	detto	detto	detto
—	12,939 — —	13,149	detto	detto	detto	detto
—	23,036 — —	25,207	detto	detto	detto	detto
—	374 — —	467 vom 1. März 1823	jede	zu	1000 fl.	
—	468 — —	587 — 1. November 1824	—	—	800 —	
—	791 — —	976 — 1. November 1824	—	—	800 —	

c) Von der fünfprocentigen Tyroser Landesschuld, die Obligationen:

Von Nummer	576 bis einschließig	697 von verschiedenen Daten und Kapitals-Beträgen.				
—	4489 — —	4966	detto	detto	detto	detto
—	5982 — —	6144	detto	detto	detto	detto

d) Von der fünfprocentigen Vorarlberger Landesschuld, die Schuldverschreibungen:

Von Nummer	698 bis einschließig	761 von verschiedenen Daten und Kapitals-Beträgen.				
—	2 — —	356	detto	detto	detto	detto

- e) Die gesammte fünfprocentige Salzburger Landesschuld.  
 2. Von der Rentenschuld des lombardisch-venetianischen Monte, 1.7000,000 fl.

### III. Verzeichniß der aufgekündigten Kapitale von 10.000,000 fl.

1. Ein Kapitals-Betrag von 8.300,000 fl. in nachbenannten Schuld-Verschreibungen:

a) Von der 5% Staatsschuld, die Obligationen:

Von Nummer	31 bis einschließlich	35 vom	1. November 1816	jede über	10,000 fl.
—	82	91	1. November 1816	—	10,000
—	257	258	1. November 1816	—	10,000
—	281	282	1. November 1816	—	10,000
—	419	421	1. Jänner 1825	—	10,000
—	767	768	1. Jänner 1826	—	10,000
—	923	924	1. Jänner 1827	—	10,000
—	32	38	1. November 1816	—	5,000
—	75	84	1. November 1816	—	5,000
—	512	526	1. November 1816	—	5000
—	690	693	1. November 1816	—	5000
—	1365	1367	1. März 1817	—	5000
—	1534	1538	1. März 1817	—	5000
—	1576	1583	1. März 1817	—	5000
—	17,127	18,958	1. December 1816	—	1000
—	20,614	22,123	1. December 1816	—	1000
—	92,543	95,138	1. Mai 1817	—	1000
—	120,143	121,863	1. Juni 1817	—	1000

Von Nummer	31,766 bis einschließlich	33,215 vom 7. Juni 1823	jede über 1000 fl.
—	64,018 —	66,251 —	1. November 1823 — — 1000 —
—	22,403 —	73,661 —	1. November 1826 — — 1000 —
—	306 —	507 —	1. November 1816 — — 500 —
—	632 —	766 —	1. November 1816 — — 500 —
—	5717 —	5838 —	1. März 1817 — — 500 —
—	7091 —	7218 —	1. Mai 1817 — — 500 —
—	345 —	470 —	7. Juni 1823 — — 500 —
—	2237 —	2347 —	1. Jänner 1825 — — 500 —
—	2795 —	2903 —	1. Jänner 1825 — — 500 —
—	849 —	1118 —	1. November 1816 — — 100 —
—	1406 —	1675 —	1. November 1816 — — 100 —
—	13,866 —	14,160 —	1. März 1817 — — 100 —
—	17,566 —	17,664 —	1. Juli 1817 — — 100 —
—	37,061 —	37,587 —	1. October 1817 — — 100 —
—	3594 —	4114 —	1. Jänner 1824 — — 100 —
—	6213 —	6736 —	1. Jänner 1825 — — 100 —

b) Von der 5% aus der Verlosung hervorgegangenen Staatsschuld, die Schuldverschreibungen:

Von Nummer	400 bis einschließlich	444 von verschiedenen Daten und Kapital-Beträgen
—	608 —	692 detto detto detto
—	693 —	1048 detto detto detto

Von Nummer	1345 bis einschließig	1515 von verschiedenen Daten und Kapitals-Beträgen.					159
—	—	7458 — —	7557	detto	detto	detto	
—	—	12,713 — —	12,938	detto	detto	detto	
—	—	18,534 — —	18,816	detto	detto	detto	
—	—	22,391 — —	22,499	detto	detto	detto	
—	—	22,626 — —	22 763	detto	detto	detto	

c) Von der fünfprocentigen Tyroler Landesschuld, die Obligationen:

Von Nummer	194 bis einschließig	380 von verschiedenen Daten und Kapitals-Beträgen.				
—	—	3313 — —	3504	detto	detto	detto
—	—	3695 — —	4075	detto	detto	detto

d) Von der fünfprocentigen Vorarlberger Landesschuld, die Obligationen:

Von Nummer 357 bis einschließig 697 von verschiedenen Daten und Kapitals-Beträgen.  
 2. Von der Rentenschuld des Lombardisch-Venetianischen Monte, 1.700,000 fl.

## Anmerkungen zu den Verzeichnissen der aufgekündigten Kapitale.

1. Die zur Aufkündigung gelangenden Kapitale der fünfpercentigen Staatsschuld werden durch öffentliche Verlosungen bestimmt.
2. Bei den im ersten und zweiten Verzeichnisse aufgeführten Kapitalien ist die Umstellungsfrist bis 1. Julius 1830, und die Heimzahlung auf den 1. November 1830 festgesetzt.
3. Bei den im dritten Verzeichnisse aufgeführten Kapitalien ist die Umstellungsfrist bis 1. August 1830, und die Heimzahlung auf den 1. December 1830 festgesetzt.
4. Bei der Ausfolgung der vierpercentigen Obligationen werden die Zinsen der zur Umstellung gelangten fünfpercent. Staatsschuldverschreibungen bis zum bestimmten Tage der Heimzahlung gleich bar berichtet, und die vierpercentigen Zinsen der neuen Obligationen laufen vom bestimmten Heimzahlungstage.
5. Die Verzeichnisse der aufgekündigten Renten des Lombardisch-Venetianischen Monte werden von dem Subernium zu Mailand bekannt gemacht.
6. Da laut Circulare vom 28. Mai 1830, viele Besizer ihre nicht aufgekündigten fünfpercentigen Obligationen zur Umstellung in vierpercentige Schuldverschreibungen angemeldet haben, so wird gestattet, daß auch die nicht aufgekündigten fünfpercentigen Schuldbriefe, wenn sie längstens bis 1. August dieses Jahres an eine Credits-Casse gelangen, noch in derselben Art, und mit denselben Begünstigungen, wie für die aufgekündigten Kapitalien festgesetzt sind, in vierpercentige Obligationen umgesetzt werden können.

7. Die übrigen in dem, vor den Verzeichnissen angeführten Circularen vom 10. April 1830 festgesetzten Bestimmungen finden auch bei den bis herigen Aufkündigungen, sowohl in Beziehung auf die Kapitals-Rückzahlung, als die Umgestaltung in vierprocentige Schuldbriefe, ihre Anwendung.
8. \*) Die vierprocentigen Staatsschuldverschreibungen, welche für die im I. und II. Verzeichnisse aufgekündigten, und umgestalteten Kapitale ausgefolgt werden, sind vom 1. April 1830 datirt, und die Coupons lauten auf 1. October und 1. April fällig.
- 9) Auf dem ersten, am 1. April 1831 fälligen Coupon dieser Schuldbriefe, ist durch eine schwarze Stampiglie bemerkt, daß die Interessen dieses Coupons nur vom 1. November 1830 an zu berechnen sind. Es wird also ein solcher bezeichneter Coupon, wenn er auf 20 fl. lautet, am 1. April 1831 nur mit 16 fl. 40 kr. C. M., bezahlt. Lautet ein solcher bezeichneter Coupon auf 10 fl., so wird er am 1. April 1831, nur mit 8 fl. 20 kr. C. M., und ein solcher Coupon auf 2 fl. lautend, nur mit 1. fl. 40 kr. C. M. bezahlt, wornach man sich beim Kauf- und Verkauf von Obligationen mit solchen bezeichneten Coupons zu richten hat.

Wenn man z. B. den 30. August 1830 eine 4 procent. Schuldverschreibung von 1000 fl. kauft, bei welcher der auf den 1. April 1830 zahlbare, Coupon mit der Stampiglie „vom 1. November 1830.“ bezeichnet ist; so hat man dem Verkäufer nicht nur keine Interessen zu bezahlen; sondern von ihm eine Interessen-

---

\*) Hiernach sind in der Broschüre bei der Beschreibung der 4% Schuldverschreibungen die Stellen Seite 4. Zeile 16. und Seite 7. Zeile 20. zu berichtigen.

Vergütung vom 30. August bis 1. November 1830 zu 4 Percent, also für 61 Tage 6 fl. 47 kr. C. M. zu erhalten.

Kauft man aber am 30. December 1830 eine solche Schuldverschreibung von 1000 fl.; so hat man dem Verkäufer nur die Interessen vom 1. November bis 30. December 1830, also für 59 Tage, mit 6 fl. 33 kr. C. M. zu bezahlen.

Die Bezeichnung des ersten Coupons hat auf die übrigen keinen weiteren Bezug.

## Verschiedene Formulare.

### I. Formular zu einer Note über verkaufte Staatspapiere.

Wien

Herr (Namen des Käufers)

Mit den mir gesandten fl. . . .

sage Gulden . . . . . saldire

ich den Betrag der Ihnen heut zum Kurse von

. . . . . überlassenen folgenden Staats-

papiere als:

(Specification der verkauften Staatspapiere mit Berechnung.)

N. N.

## II. Formular zu Interessen-Quittungen von ver- losten Obligationen.

### Quittung.

Nro. . . . .

Zinsfuß.

Ueber . . . fl. . . . fr. in C. M., welche En-  
desgefertigter als Interessen von . . . bis . . . zu  
percent von dem Kapitale von . . . fl. . . . fr.  
abdo . . . aus einer k. k. Universal-Staats-Schul-  
denkasse richtig empfangen hat.

Wien . . .

per fl. . . . fr. . . . C. M.

(Namen, auf welchen die Obligation  
lautet sammt Siegel.)

Anmerkung. Die Quittungen müssen mit dem gehörigen Stem-  
pel versehen seyn.

## III. Formular

zu einer Quittung über mehrere Obligationen von glei-  
chem Zinsfuß, von gleicher Ausstellungszeit, und  
auf gleichen Namen lautend.

### Quittung.

Ueber Ein Hundert zwanzig Gulden Conv. Münze, als  
Interessen à 4 percent vom 1. Juni 1829 bis 1. De-  
cember 1829 von nachstehenden Kapitalien (N. N.)

Nro.	Kapital.	Interessen.
328	fl. 5000 abdo 1.	Juni 1817, 60 fl. C. M.
1296	fl. 2000 "	detto . 49 fl. —
2500	fl. 1000 "	detto . 20 fl. —

Zusammen 120 fl. C. M.

welche aus einer löblich. (Namen der Kasse) richtig empfangen habe.

Wien . . . .

pr. fl. 120. C. M.

Siegel (N. N.)

Anmerkung. Der Stempel solcher Quittungen richtet sich nach den einzelnen Interessen-Beträgen. Vorstehende Quittung würde die Stempel von 15 kr., 6 kr., und 3 kr. erfordern.

#### IV. Formular zu Interessen - Quittungen über Obligationen der älteren Staatsschuld.

Nro. . . und Gattung der Obligation.

Zinsefuß

Quittung.

Ueber . . . . in Wr. Wr.; welche Endesgefertigter als Interessen von . . . bis . . . zu . . . percent von dem Kapital von . . . abdo. . . . aus einer (Benennung der Cassa) empfangen hat.

Wien . . . .

N. N.

pr. fl. . . Wr. Wr.

Der Betrag der Interessen muß in jeder Quittung mit Buchstaben geschrieben seyn.

Anmerkungen. Die Quittungen für Banco-Obligationen sind stempelfrei.

Man kann auch den Betrag der W. W. zu den Kurs von 250 % auf Conventionsmünze reduciren.

## V. Anweisung und Formular

zu einem Verzeichniß über fällige Coupons von den 5, 4,  $2\frac{1}{2}$  und 1 percentigen Staatsschuldverschreibungen.

### a. Anweisung.

1. Es sind besondere Verzeichnisse über die Coupons von den 5, 4,  $2\frac{1}{2}$ , und 1 percentigen Obligationen zu machen.
2. Die Coupons von den 5%, unter deren Nummern kein Ausfertigungsjahr steht, sind mit der Jahreszahl 1816 zu bezeichnen.
3. Man legt die Coupons von den gleichen Beträgen zusammen.
4. Dann ordnet man die Coupons von den gleichen Beträgen nach den Ausfertigungsjahren.
5. Ferner leget man die Coupons von gleichen Beträgen und gleichen Ausfertigungsjahren nach arithmetischer Ordnung der Nummern zusammen.
6. Endlich fängt man das Verzeichniß mit den Coupons von dem höchsten Betrag an.

Folgendes Formular wird diese Regeln ganz deutlich machen.

## b. Formular.

## Verzeichniß

über 12 Stück Coupons von Staatsschuldschreibungen zu 5 percent, welche Endesgefertigter bei der Liquidatur zur Berichtigung der verfallenen Interessen überreicht; nämlich:

v. J. 1816 N. 3948	per 1. Mai 1829	über 25 fl. — C. M.
= 1823 = 840	= 1. Juli do.	= 25 = — =
= 1825 = 2700	= do. do.	= 25 = — =
= 1825 = 4800	= do. do.	= 25 = — =
= 1816 = 7780	= 1. Mai do.	= 12 = 30 fr. =
= 1816 = 8800	= 1. Juli do.	= 12 = 30 = =
= 1823 = 285	= do. do.	= 12 = 30 = =
= 1827 = 120	= 1. Mai do.	= 12 = 30 = =
= 1816 = 21000	= 1. März do.	= 2 = 30 = =
= 1816 = 25200	= 1. Januar do.	= 2 = 30 = =
= 1826 = 7060	= 1. do.	= 2 = 30 = =
= 1826 = 7060	= 1. Juli do.	= 2 = 30 = =

12 Coupons zusammen . . . 160 fl. — C. M.

Wien den

N. N.

VI. Formulare zu den Verzeichnissen der verlosten, und zur Umschreibung oder Umstellung einzulegenden Obligationen.

## a. Verzeichniß

über die vom Unterzeichneten bei der . . . . .  
zur Verwechslung eingelegten verlosten . . . . .  
Obligationen.

Obligat. Nro.	Obligat. Datum.	Kapitals Betrag.	Per- cent.	Zin- teressen Ausstand.
------------------	--------------------	---------------------	---------------	-------------------------------

die der Unterzeichnete in Obligationen auf folgende Beträge und Namen umzuwechseln ersuchet.

Verzeichniß der wünschenden Beträge und Namen der neuen Obligationen.

### b. Verzeichniß

über die vom Unterzeichneten bei der . . . . .  
zur Umschreibung eingelegten . . . . . Obligationen.  
(Ubrigens wie a. Verzeichniß)

### c. Verzeichniß

über die vom Unterzeichneten zur Umstaltung in 4%  
Staatsschuldverschreibungen und Anweisungen bei der  
k. k. univ. Staats- und Banco-Schulden-Casse einge-  
legten . . . . . Obligationen.  
(Ubrigens wie a. Verzeichniß).

### Anmerkungen.

Die Verzeichnisse müssen auf einem halben Bogen geschrieben seyn, und den Datum sammt Namensfertigung mit Angabe des Charakters und Wohnortes enthalten.

Man erhält auch bei den Liquidaturen gedruckte Verzeichnißbogen zur Ausfüllung.

## I. Interessentafel

zu den neuen österr. Staatsschuldverschreibungen zu 4%.

für Monate	100 fl. Kapital		500 fl. Kapital	
	fl.	kr. 3tel	fl.	kr. 3tel
6	2	— —	10	— —
5	1	40 —	8	20 —
4	1	20 —	6	40 —
3	1	— —	5	— —
2	—	40 —	3	20 —
1	—	20 —	1	40 —
Zage	fl.	kr. 3tel	fl.	kr. 3tel
29	—	19 1	1	36 2
28	—	18 2	1	33 1
27	—	18 —	1	30 —
26	—	17 1	1	26 2
25	—	16 2	1	23 1
24	—	16 —	1	20 —
23	—	15 1	1	16 2
22	—	14 2	1	13 1
21	—	14 —	1	10 —
20	—	13 1	1	6 2
19	—	12 2	1	3 1
18	—	12 —	1	— —
17	—	11 1	—	56 2
16	—	10 2	—	53 1
15	—	10 —	—	50 —
14	—	9 1	—	46 2
13	—	8 2	—	43 1
12	—	8 —	—	40 —
11	—	7 1	—	36 2
10	—	6 2	—	33 1
9	—	6 —	—	30 —
8	—	5 1	—	26 2
7	—	4 2	—	23 1
6	—	4 —	—	20 —
5	—	3 1	—	16 2
4	—	2 2	—	13 1
3	—	2 —	—	10 —
2	—	1 1	—	6 2
1	—	— 2	—	3 1

## II. Interessentafel

zu den neuen österr. Staatsschuldverschreibungen zu 4%.

für Monate	1000 fl. Kapital		10000 fl. Kapital	
	fl.	fr. 3tel	fl.	fr. 3tel
6	20	— —	200	— —
5	16	40 —	166	40 —
4	13	20 —	133	20 —
3	10	— —	100	— —
2	6	40 —	66	40 —
1	3	20 —	33	20 —
Tage	1000 fl. Kapital		10000 fl. Kapital	
	fl.	fr. 3tel	fl.	fr. 3tel
29	3	13 1	32	13 1
28	3	6 2	31	6 2
27	3	— —	30	— —
26	2	53 1	28	53 1
25	2	46 2	27	46 2
24	2	40 —	26	40 —
23	2	33 1	25	33 1
22	2	26 2	24	26 2
21	2	20 —	23	20 —
20	2	13 1	22	13 1
19	2	6 2	21	6 2
18	2	— —	20	— —
17	1	53 1	18	53 1
16	1	46 2	17	46 2
15	1	40 —	16	40 —
14	1	33 1	15	33 1
13	1	26 2	14	26 2
12	1	20 —	13	20 —
11	1	13 1	12	13 1
10	1	6 2	11	6 2
9	1	— —	10	— —
8	—	53 1	8	53 1
7	—	46 2	7	46 2
6	—	40 —	6	40 —
5	—	33 1	5	33 1
4	—	26 2	4	26 2
3	—	20 —	3	20 —
2	—	13 1	2	13 1
1	—	6 2	1	6 2

## III. Interessentafel

zu den Schuldschreibungen zu 5,  $2\frac{1}{2}$  und 1 Percent.

für	100 fl.			500 fl.			1000 fl.			10000 fl.			
	Monate	fl.	kr.	6tel	fl.	kr.	6tel	fl.	kr.	3tel	fl.	kr.	3tel
6	2	30	—	12	30	—	25	—	—	250	—	—	—
5	2	5	—	10	25	—	20	50	—	208	20	—	—
4	1	40	—	8	20	—	16	40	—	166	40	—	—
3	1	15	—	6	15	—	12	30	—	125	—	—	—
2	—	50	—	4	10	—	8	20	—	83	20	—	—
1	—	25	—	2	5	—	4	10	—	41	40	—	—
Tage	100 fl.			500 fl.			1000 fl.			10000 fl.			
	fl.	kr.	6tel	fl.	kr.	6tel	fl.	kr.	3tel	fl.	kr.	3tel	
29	—	24	1	2	—	5	4	1	2	40	16	2	
28	—	23	2	1	56	4	3	53	1	38	53	1	
27	—	22	3	1	52	3	3	45	—	37	50	—	
26	—	21	4	1	48	2	3	36	2	36	6	2	
25	—	20	5	1	44	1	3	28	1	34	43	1	
24	—	20	—	1	40	—	3	20	—	33	20	—	
23	—	19	1	1	35	5	3	11	2	31	56	2	
22	—	18	2	1	31	4	3	3	1	30	53	1	
21	—	17	3	1	27	3	2	55	—	29	10	—	
20	—	16	4	1	23	2	2	46	2	27	46	2	
19	—	15	5	1	19	1	2	38	1	26	23	1	
18	—	15	—	1	15	—	2	30	—	25	—	—	
17	—	14	1	1	10	5	2	21	2	23	36	2	
16	—	13	2	1	6	4	2	13	1	22	13	1	
15	—	12	3	1	2	3	2	5	—	20	50	—	
14	—	11	4	—	58	2	1	56	2	19	26	2	
13	—	10	5	—	54	1	1	48	1	18	3	1	
12	—	10	—	—	50	—	1	40	—	16	40	—	
11	—	9	1	—	45	5	1	31	2	15	16	2	
10	—	8	2	—	41	4	1	23	1	15	53	1	
9	—	7	3	—	37	3	1	15	—	12	30	—	
8	—	6	4	—	33	2	1	6	2	11	6	2	
7	—	5	5	—	29	1	—	58	1	9	43	1	
6	—	5	—	—	25	—	—	50	—	8	20	—	
5	—	4	1	—	20	5	—	41	2	6	56	2	
4	—	3	2	—	16	4	—	33	1	5	33	1	
3	—	2	3	—	12	3	—	25	—	4	10	—	
2	—	1	4	—	8	2	—	16	2	2	46	2	
1	—	—	5	—	4	1	—	8	1	1	23	1	

Diese Interessentafel dienet auch für die  $2\frac{1}{2}$  und  $1\%$  Schuldschreibungen, indem man bei  $2\frac{1}{2}\%$  die Hälfte, und bei  $1\%$  das Fünftel von den Beträgen nimmt.

## IV. Interessentafel

zu den fixen Interessen der österreichischen Bank = Actien.

für Monate.	1 Actie.		10 Actien.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
6	15	—	150	—
5	12	30	125	—
4	10	—	100	—
3	7	30	75	—
2	5	—	50	—
1	2	30	25	—
<hr/>				
Tage	fl.	kr.	fl.	kr.
29	2	25	24	10
28	2	20	23	20
27	2	15	22	30
26	2	10	21	40
25	2	5	20	50
24	2	—	20	—
23	1	55	19	10
22	1	50	18	20
21	1	45	17	30
20	1	40	16	40
19	1	35	15	50
18	1	30	15	—
17	1	25	14	10
16	1	20	13	20
15	1	15	12	30
14	1	10	11	40
13	1	5	10	50
12	1	—	10	—
11	—	55	9	10
10	—	50	8	20
9	—	45	7	30
8	—	40	6	40
7	—	35	5	50
6	—	30	5	—
5	—	25	4	10
4	—	20	3	20
3	—	15	2	30
2	—	10	1	40
1	—	5	—	50

## V. Interessentafel

zu den Partial-Obligationen, zu 250 fl. das Stück.

für Monate	1 <sup>2</sup> Stück			10 Stück		
	fl.	fr.	zstel	fl.	fr.	zstel
12	10	—	—	100	—	—
11	9	10	—	91	40	—
10	8	20	—	83	20	—
9	7	30	—	75	—	—
8	6	40	—	66	40	—
7	5	50	—	58	20	—
6	5	—	—	50	—	—
5	4	10	—	41	40	—
4	3	20	—	33	20	—
3	2	30	—	25	—	—
2	1	40	—	16	40	—
1	—	50	—	8	20	—
<hr/>						
Tage	fl.	fr.	zstel.	fl.	fr.	zstel
29	—	48	1	8	3	1
28	—	46	2	7	46	2
27	—	45	—	7	30	—
26	—	43	1	7	11	1
25	—	41	2	6	56	2
24	—	40	—	6	40	—
23	—	38	1	6	23	1
22	—	36	2	6	6	2
21	—	35	—	5	50	—
20	—	33	1	5	33	1
19	—	31	2	5	16	2
18	—	30	—	5	—	—
17	—	28	1	4	43	1
16	—	26	2	4	26	2
15	—	25	—	4	10	—
14	—	23	1	3	53	1
13	—	21	2	3	36	2
12	—	20	—	3	20	—
11	—	18	1	3	3	1
10	—	16	2	2	46	2
9	—	15	—	2	30	—
8	—	13	1	2	13	1
7	—	11	2	1	56	2
6	—	10	—	1	40	—
5	—	8	1	1	23	1
4	—	6	2	—	6	2
3	—	5	—	—	50	—
2	—	3	1	—	33	1
1	—	1	1	—	16	2

## I. Neuer Obligations = Spiegel,

woraus man schnell zu den zeitweiligen Kursen der 4 percent. Staatsschuldverschreibungen die verhältnismäßigen Kurse der 1,  $2\frac{1}{2}$ ,  $3\frac{1}{2}$ ,  $4\frac{1}{2}$ , und 5 percent. Obligationen (ohne Betracht einer Aufkündigung) ersieht.

4 pCt.	1 pCt.	$2\frac{1}{2}$ pCt.	$3\frac{1}{2}$ pCt.	$4\frac{1}{2}$ pCt.	5 pCt.	Interes. Percent.
fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl. fr.
90	$22\frac{1}{2}$	$56\frac{1}{4}$	$78\frac{3}{4}$	$101\frac{1}{4}$	$112\frac{1}{2}$	4 26
91	$22\frac{3}{4}$	$56\frac{7}{8}$	$79\frac{5}{8}$	$102\frac{3}{8}$	$113\frac{3}{4}$	4 24
92	23	$57\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{2}$	$103\frac{1}{2}$	115	4 21
93	$23\frac{1}{4}$	$58\frac{1}{8}$	$81\frac{3}{8}$	$104\frac{5}{8}$	$116\frac{1}{4}$	4 18
94	$23\frac{1}{2}$	$58\frac{3}{4}$	$82\frac{1}{4}$	$105\frac{3}{4}$	$117\frac{1}{2}$	4 15
95	$23\frac{3}{4}$	$59\frac{3}{8}$	$83\frac{1}{8}$	$106\frac{7}{8}$	$118\frac{3}{4}$	4 12
96	24	60	84	108	120	4 9
97	$24\frac{1}{4}$	$60\frac{5}{8}$	$84\frac{7}{8}$	$109\frac{1}{8}$	$121\frac{1}{4}$	4 7
98	$24\frac{1}{2}$	$61\frac{1}{4}$	$85\frac{3}{4}$	$110\frac{1}{4}$	$122\frac{1}{2}$	4 5
99	$24\frac{3}{4}$	$61\frac{7}{8}$	$86\frac{5}{8}$	$111\frac{3}{8}$	$125\frac{3}{4}$	4 2
100	25	$62\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$	$112\frac{1}{2}$	125	4 —
101	$25\frac{1}{4}$	$63\frac{1}{8}$	$88\frac{3}{8}$	$113\frac{5}{8}$	$126\frac{1}{4}$	3 57
102	$25\frac{1}{2}$	$63\frac{3}{4}$	$89\frac{1}{4}$	$114\frac{3}{4}$	$127\frac{1}{2}$	3 55
103	$25\frac{3}{4}$	$64\frac{3}{8}$	$90\frac{1}{8}$	$115\frac{7}{8}$	$128\frac{3}{4}$	3 53
104	26	65	91	117	130	3 50

## II. Neuer Obligations = Spiegel,

woraus man zu den zeitweiligen Kursen der älteren Obligationen zu 2 Percent die verhältnißmäßigen Kurse der Obligationen zu  $1\frac{3}{4}$ ,  $2\frac{1}{4}$ , und  $2\frac{1}{2}$  Percent (ohne Betracht einer Aufkündigung) ersieht.

2 pCt.	$1\frac{3}{4}$ pCt.	$2\frac{1}{4}$ pCt.	$2\frac{1}{2}$ pCt.	Jährliche Interessen Percent.	
fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	kr.
48	42	54	60	4	10
49	$42\frac{2}{3}$	$55\frac{1}{3}$	$61\frac{1}{3}$	4	5
50	$43\frac{1}{2}$	$56\frac{1}{2}$	$62\frac{1}{2}$	4	—
51	$44\frac{2}{3}$	$57\frac{2}{3}$	$63\frac{2}{3}$	3	55
52	$45\frac{1}{2}$	$58\frac{1}{2}$	65	3	51
53	$46\frac{2}{3}$	$59\frac{2}{3}$	$66\frac{2}{3}$	3	47
54	$47\frac{1}{4}$	$60\frac{3}{4}$	$67\frac{1}{2}$	3	42
55	$48\frac{1}{3}$	$61\frac{2}{3}$	$68\frac{2}{3}$	3	38
56	49	63	70	3	34
57	$49\frac{2}{3}$	$64\frac{2}{3}$	$71\frac{1}{3}$	3	31
58	$50\frac{1}{2}$	$65\frac{1}{2}$	$72\frac{1}{2}$	3	27
59	$51\frac{2}{3}$	$66\frac{2}{3}$	$73\frac{2}{3}$	3	24
60	$52\frac{1}{2}$	$67\frac{1}{2}$	75	3	21
61	$53\frac{2}{3}$	$68\frac{2}{3}$	$76\frac{1}{3}$	3	17
62	$54\frac{1}{4}$	$69\frac{3}{4}$	77 $\frac{1}{4}$	3	14

### III. Zusafstafel für beide Obligations-Spiegel.

für 4 u. 2 pEt.	für 1 pEt.	für 3½ und 1¾ pEt.	für 4½ und 2¼ pEt.	für 5 und 2½ pEt.
kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.	kr. pf.
$\frac{1}{2}$	7 2	26 1	33 3	37 2
$\frac{1}{4}$	3 3	13 —	16 3	18 3
$\frac{2}{4}$	11 1	39 1	50 2	56 1
$\frac{1}{3}$	1 3	6 2	8 2	9 1
$\frac{2}{3}$	5 2	19 2	25 1	28 —
$\frac{1}{2}$	9 1	32 2	42 —	46 3
$\frac{2}{3}$	13 —	45 2	59 —	1 fl. 2½ fr.

#### Erläuterung.

Wenn die in den Obligations-Spiegeln bemerkten Kurse der 4 und 2 percent. Obligationen mit Halbe, Vierteln, oder Achteln, angegeben sind; so findet man die dazugehörigen verhältnismäßigen Kurse leicht mittelst der Zusafstafel; indem man die für die Bruchtheile stehenden Beträge zu den in Spiegeln bemerkten Kursen addirt. Z. B. Welches ist der verhältnismäßige Kurs der 3½ percent. Obligationen, wenn die 4 percent. Schuldverschreibungen zu 97½ stehen?

Antwort: 85 fl. 25 fr. oder 85½ fl.

I. Spiegel für 97 zeigt 84¾ fl. oder	84 fl. 52½ fr.
Zusafstafel für $\frac{1}{2}$ giebt	— = 32½ "
	addirt 85 fl. 25 fr.

## IV. Proportions-Kurstablel

der 4 und 5 percent. Obligationen mit Betracht der Umfaltung zu 104.

4%	5%	4%	5%	Zufastafel.	
				Bruch- theil.	Centi- men.
fl.	fl. 100tel.	fl.	fl. 100tel.	fl.	100tel.
95	98, 80	97 $\frac{1}{2}$	101, 40	$\frac{1}{8}$	06
— $\frac{1}{8}$	98, 93	— $\frac{5}{8}$	101, 53	$\frac{1}{8}$	12
— $\frac{1}{4}$	99, 06	— $\frac{3}{4}$	101, 66	$\frac{3}{8}$	18
— $\frac{3}{8}$	99, 19	— $\frac{7}{8}$	101, 79	$\frac{1}{4}$	25
— $\frac{1}{2}$	99, 32	98	101, 92	$\frac{5}{8}$	31
— $\frac{5}{8}$	99, 45	— $\frac{1}{8}$	102, 05	$\frac{3}{8}$	37
— $\frac{3}{4}$	99, 58	— $\frac{1}{4}$	102, 18	$\frac{1}{8}$	43
— $\frac{7}{8}$	99, 71	— $\frac{3}{8}$	102, 31	$\frac{1}{2}$	50
96	99, 84	— $\frac{1}{2}$	102, 44	$\frac{9}{8}$	56
— $\frac{1}{8}$	99, 97	— $\frac{5}{8}$	102, 57	$\frac{5}{8}$	62
— $\frac{1}{4}$	100, 10	— $\frac{3}{4}$	102, 70	$\frac{1}{6}$	68
— $\frac{3}{8}$	100, 23	— $\frac{7}{8}$	102, 83	$\frac{3}{4}$	75
— $\frac{1}{2}$	100, 36	99	102, 96	$\frac{1}{3}$	81
— $\frac{5}{8}$	100, 49	— $\frac{1}{8}$	103, 09	$\frac{7}{8}$	87
— $\frac{3}{4}$	100, 62	— $\frac{1}{4}$	103, 22	$\frac{1}{6}$	93
— $\frac{7}{8}$	100, 75	— $\frac{3}{8}$	103, 35		
97	100, 88	— $\frac{1}{2}$	103, 48		
— $\frac{1}{8}$	101, 01	— $\frac{5}{8}$	103, 61		
— $\frac{1}{4}$	101, 14	— $\frac{3}{4}$	103, 74		
— $\frac{3}{8}$	101, 27	— $\frac{7}{8}$	103, 87		
		100	104, —		

Wenn z. B. der Kurs der 4% Schuldverschreibungen  $96\frac{1}{2}$  ist, so wäre der verhältnismäßige Kurs einer zur Umfaltung mit 104 geeigneten 5% Schuldverschreibung 100 fl. 75 Centimen, oder  $100\frac{3}{4}$  fl. Es ist nämlich gleichviel, ob man 4% Schuldverschreib. zu  $96\frac{1}{2}$  oder 5% Schuldverschreib. zu  $100\frac{3}{4}$  kauft, und diese umfaltet.

Ubrigens erfordern die Speculationsgeschäfte bei nicht proportionirten Kursen eine fertige Arbitrage.

## Serien - Tafel

über das Darlehen vom Jahre 1820, oder über  
die sogenannten kleinen Rothschild'schen Lose, mit  
Bezeichnung der bereits gezogenen Serien.

Serie von Nro. 1 bis 100. | Serie von Nro. 101 bis 200.

| Serie. |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Nro.   |
1 d.	26	51 a.	76	101 d.	126 e.	151 f.	176
2 e.	27 i.	52	77	102	127 h.	152 g.	177 b.
3 e.	28 h.	53	78 i.	103	128 g.	153	178 g.
4	29	54 f.	79	104	129 e.	154	179 k.
5 e.	30	55 a.	80 c.	105	130	155 f.	180
6 k.	31 b.	56 a.	81	106	131	156 b.	181 b.
7 h.	32	57 b.	82	107	132 e.	157 f.	182 e.
8 k.	33	58 i.	83	108	133	158 c.	183 e.
9 k.	34	59	84	109 a.	134 e.	159	184
10	35 f.	60	85 c.	110 h.	135	160 d.	185
11 b.	36	61 b.	86	111	136	161 f.	186 k.
12	37 k.	62	87	112 a.	137	162	187 b.
13 e.	38	63 b.	88 h.	113 a.	138	163 e.	188
14	39 f.	64 i.	89	114	139	164 k.	189 e.
15	40 i.	65	90 e.	115 i.	140 e.	165	190
16	41	66	91 c.	116 k.	141	166 i.	191
17 d.	42	67	92	117	142 e.	167 c.	192
18 h.	43	68 d.	93 f.	118	143	168 a.	193 a.
19 c.	44 h.	69 g.	94	119	144	169	194 g.
20 g.	45	70	95	120 i.	145	170 i.	195
21 d.	46 f.	71	96	121 f.	146	171 g.	196
22	47	72 f.	97	122 k.	147 e.	172 h.	197 e.
23	48	73 g.	98 f.	123 h.	148	173	198 b.
24 h.	49	74	99 k.	124	149	174 g.	199 f.
25	50	75 k.	100	125	150 a.	175	200

Die 379 bisher gezogenen Serien sind mit lateinischen  
Buchstaben bezeichnet, welche die Ziehungsjahre, wie  
folgt, anzeigen, als:

## Von Nro. 201 bis 300.

## Von Nro. 301 bis 400.

| Serie. |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Nro.   |
201	226	251 a.	276 e.	301 c.	326 i.	351 b.	376
202	227 h.	252	277 d.	302 f.	327	352	377 k.
203 h.	228	253 h.	278 h.	303	328	353 b.	378 d.
204 b.	229 i.	254	279 h.	304	329	354 e.	379
205	230	255 i.	280	305 i.	330 g.	355	380
206	231 h.	256	281 h.	306	331 c.	356 g.	381 k.
207 e.	232 a.	257	282	307	332 e.	357 g.	382
208 a.	233 g.	258	283 a.	308 h.	333	358	383
209	234	259 h.	284	309 k.	334	359 e.	384
210	235	260	285 a.	310	335 c.	360	385
211	236	261 d.	286 k.	311	336 b.	361 b.	386 c.
212	237 f.	262 h.	287	312 k.	337 d.	362 c.	387 g.
213	238	263	288	313	338	363 f.	388 i.
214 h.	239	264	289	314 g.	339	364	389 c.
215	240	265 g.	290	315	340	365	390
216 b.	241 i.	266	291 a.	316 i.	341 c.	366	391 g.
217	242	267 e.	292	317	342	367	392
218	243 d.	268 a.	293 g.	318	343 k.	368	393
219	244	269 h.	294 i.	319 c.	344 c.	369	394
220	245	270	295	320	345	370	395 e.
221 h.	246 k.	271 k.	296	321	346	371 k.	396 e.
222	247	272 f.	297 g.	322 e.	347	372 g.	397
223 a.	248	273 d.	298	323 g.	348	373	398
224	249 a.	274 i.	299	324 f.	349	374	399 k.
225	250	275 h.	300	325	350 h.	375 i.	400

a. 1821.

f. 1826.

l. 1831.

q. 1836.

b. 1822.

g. 1827.

m. 1832.

r. 1837.

c. 1823.

h. 1828.

n. 1833.

s. 1838.

d. 1824.

i. 1829.

o. 1834.

t. 1839.

e. 1825.

k. 1830.

p. 1835.

u. 1840.

Von Nro. 401, bis 500.

Von Nro. 501, bis 600.

| Serie. |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Nro.   |
401 d.	426 g.	451 b.	476	501	526	551	576
402	427	452 k.	477 d.	502	527	552	577
403 f.	428 c.	453	478 g.	503 k.	528	553	578 h.
404 c.	429 d.	454 k.	479 h.	504 d.	529	554	579 c.
405	430 k.	455 g.	480 i.	505	530	555	580
406	431	456 g.	481 c.	506	531 g.	556	581
407 c.	432 h.	457 f.	482 h.	507	532	557	582 h.
408 e.	433 f.	458	483	508 d.	533	558	583 k.
409 c.	434	459 a.	484 d.	509	534	559	584
410	435 b.	460	485 c.	510 c.	535	560 k.	585 c.
411 i.	436 i.	461 c.	486 c.	511 e.	536	561	586
412	437 d.	462 d.	487	512	537	562 b.	587
413 b.	438 i.	463 g.	488	513	538 a.	563 h.	588
414	439 b.	464	489	514	539 k.	564	589 b.
415 g.	440	465	490	515 d.	540	565 a.	590
416 e.	441 d.	466 h.	491	516	541	566 d.	591
417	442	467 e.	492 f.	517 b.	542	567	592
418	443 k.	468 h.	493 c.	518	543	568 i.	593 e.
419 g.	444 b.	469 k.	494 f.	519	544	569	594
420 a.	445	470	495	520	545	570	595
421	446 k.	471 f.	496 a.	521	546 d.	571	596 d.
422	447 f.	472 h.	497	522	547 e.	572	597 f.
423 b.	448 b.	473 e.	498	523 d.	548	573	598 f.
424 c.	449 a.	474 f.	499 d.	524	549	574	599 e.
425	450 c.	475	500 f.	525 g.	550	575	600

Die nächste Ziehung geschieht im März 1831, wo man dann zu den herauskommenden Serien den Buchstaben l zusehen hat. Man findet zu einer gegebenen Serie-Nummer die darin enthaltenen Los-Nummern, wenn man die Serie-Nummer mit 260 multiplicirt; das Product zeigt die letzte Los-Nummer der Serie an, und 259 vom Product abgezogen, giebt die erste Los-Nummer der angegebenen Serie. So findet man, daß die Serie

## Von Nro. 601, bis 700.

## Von Nro. 701, bis 800.

| Serie. |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Nro.   |
601	626	651	676	701	726 f.	751 b.	776
602	627 a.	652	677 c.	702 g.	727 g.	752	777
603 g.	628	653 a.	678 b.	703	728	753	778 i.
604	629	654	679	704 i.	729 g.	754 k.	779
605 d.	630	655 e.	680 c.	705	730	755 a.	780
606	631 e.	656	681	706 b.	731 b.	756 i.	781 d.
607	632	657 k.	682 e.	707	732	757	782
608 b.	633 d.	658 i.	683 i.	708	733	758	783
609 d.	634	659	684	709 k.	734 k.	759	784 h.
610	635	660 i.	685	710	735	760 c.	785
611	636 d.	661 d.	686	711	736	761 g.	786 i.
612 b.	637	662	687	712	737 i.	762	787
613	638	663	688	713 a.	738	763 i.	788
614	639	664	689 i.	714 e.	739 c.	764 a.	789 b.
615	640	665	690	715 b.	740	765	790
616 e.	641 g.	666	69 k.	716 f.	741 k.	766 k.	791
617	642	667	692 c.	717 c.	742 i.	767	792 i.
618 g.	643	668 d.	693 f.	718	743	768 a.	793 d.
619 h.	644	669	694 h.	719 d.	744	769 b.	794
620	645 i.	670	695 d.	720 f.	745	770	795
621	646	671 k.	696 c.	721 a.	746	771	796
622	647	672 f.	697 h.	722 k.	747	772 a.	797
623	648	673 a.	698	723 f.	748 i.	773	798
624 a.	649 i.	674 b.	699 g.	724	749 f.	774	799
625 f.	650 g.	675 f.	700 i.	725 e.	750	775	800 h.

Nro. 684 die Los-Nummern 177581 bis 177840 enthält. Aus einer gegebenen Los-Nummer findet man aber die Serie-Nummer des Loses, wenn man die Los-Nummer mit 260 dividirt; der Quotient zeigt die Serie-Nummer an, wenn kein Rest ist. Bleibt in der Division ein Rest, so giebt der um 1 erhöhte Quotient die Serie-Nummer. So gehört das Los Nro 127660 zur Serie Nro 491; das Los Nro 130030 aber zu der Serie Nro. 581.

Stämpeltariff für Quittungen, laut Stämpelpas-  
tente vom Dezember 1817.

Die Quittungen über einen Betrag

von 2 fl. sind stämpelfrei:

		Stämpel	
von	2 fl. 1 Kr. bis	20 fl.	von 3 Kr.
"	20 fl. 1 Kr. "	50 fl.	" 6 Kr.
"	50 fl. 1 Kr. "	125 fl.	" 15 Kr.
"	125 fl. 1 Kr. "	250 fl.	" 30 Kr.
"	250 fl. 1 Kr. "	500 fl.	" 1 fl.
"	500 fl. 1 Kr. "	1000 fl.	" 2 fl.
"	1000 fl. 1 Kr. "	2000 fl.	" 4 fl.
"	2000 fl. 1 Kr. "	4000 fl.	" 7 fl.
"	4000 fl. 1 Kr. "	8000 fl.	" 10 fl.
"	8000 fl. 1 Kr. "	10000 fl.	" 20 fl.
"	16000 fl. 1 Kr. "	32000 fl.	" 40 fl.
"	32000 fl. 1 Kr. "	64000 fl.	" 80 fl.
	mehr als 64000 fl. ohne Unterschied	100 fl.	

## Kurs-Bezeichnung

der gangbarsten österr. Staatspapiere auf folgenden  
ausländischen Börsen.

Die in C. M. verzinslichen Obligationen werden gewöhnlich,  
Metalliques genannt.

(Das \* bedeutet: bald mehr bald weniger.)

A m s t e r d a m.

Metalliques zu 5 pCta.	96 fl. Holl. *	für 80 fl. Obligation.	
detto = 4 = a.	93 =	" =	detto
Rothschild. Lose . b.	220 $\frac{1}{2}$	" =	1 Los.
Partial-Obligat. . c.	408 =	" =	1 Obligat.
Bank-Actien . . d.	1685 =	" =	1 Actie

Man findet hiezu die ungefähr entsprechenden Wiener-Kurse, wenn man:

1. Die Kurse a. um das Viertel vergrößert, und den Betrag dann um das Sechstel vermindert; oder wenn man die Kurse mit 100 multiplicirt, und das Product mit 96 dividirt.
2. Den Kurs b. bloß um das Sechstel vermindert.
3. Von dem Kurse c. das Drittel nimmt.
4. Den Kurs d. um das Fünftel vermindert, da dieser zu dem fixen Wechsel-Kurs von 133 $\frac{1}{3}$  oder 5 fl. Holl. für 4 fl. C. M. regulirt wird.

Bei den Regeln 1. 2. 3. ist der Holländische Gulden zu 50 fr. C. M. angenommen.

Hiernach vergleichen sich obige Kurse, wie folgt:

	Amsterdam	Wien
a.	96	100
a.	93	96 $\frac{2}{3}$
b.	220 $\frac{1}{2}$	184
c.	408	136
d.	1685	1348

## H a m b u r g.

Metalliques zu 5 pCt.	101 fl. C. M. *	für 100 fl. Obligation
detto = 4 =	97 =	detto
Nothschild. Lose =	184 =	1 Los
Partial-Obligat.	135 =	100 fl. Obligat.
Bank-Actien	1350 =	1 Actie.

Alle Kurse der Oesterr. Effecten werden in Hamburg zu dem bestimmten Wechsel-Kurs von 146, oder 43½ fr. C. M. für 1 Mark Banco regulirt.

## F r a n k f u r t a/M.

Metalliques zu 5 pCt.	101 fl. *	in 20 fl. Fuß für 100 fl. Obligat.
detto = 4 pCt.	97 fl.	detto = 1 Los.
Nothschild. Lose =	185 fl.	detto = 100 fl. Obligat.
Partial-Obligat. =	135 fl.	detto = 1 Actie.
Bank-Actien =	1620 fl. in 24 fl. Fuß =	

Der Kurs der Bank-Actien, um das Sechstel vermindert, giebt den entsprechenden Wiener-Kurs, wobei dann noch, so wie bei den andern Kursen in 20 fl. Fuß der Wechsel-Kurs auf Wien in Betracht zu nehmen ist.

## A u g s b u r g.

Metalliques zu 5 pCt.	101 fl. A. C. *	für 100 fl. Obligat.
detto = 4 =	97 =	detto
Nothschild. Lose =	184 =	1 Los
Partial. Obligat =	136 =	100 fl. Obligat.
Bank-Actien =	1352 =	1 Actie.

Bei den Augsburger-Kursen ist blos der Wechsel-Kurs auf Wien zu berücksichtigen.

## L o n d o n

Metalliques Ansehen	103 fl. Obligat., inclusiv
v. J. 1824.	Zinsen zum Kurs von 10 fl.
	für 1 Livre Sterling.

## Z u s ä t z e.

IV. Verzeichniß der aufgekündigten Kapitale  
von 10.000,000. fl. C. M.1. Ein Kapitals-Betrag von 8,300,000 fl. in nachbenannten  
Schuldverschreib.a. Von der 5% Staatsschuld  
Obligationen, zu 10,000 fl.

Datum der Obligat	von Nro.	bis Nro.	einschl. Nro.	Umst. f. Termin	Rückzahl. Termin.
Nov. 1816.	23	—	24	30. Sept. 1830	1. Febr. 1831
— —	163	—	164	— —	— —
— —	287	—	288	— —	— —
1. Jan. 1825.	326	—	328	— —	— —
1. Jan. 1826.	644	—	645	— —	— —
1. Jan. 1827.	929	—	930	— —	— —

Obligationen zu 5000 fl.

1. Nov. 1816.	20	—	31	— —	— —
— —	278	—	283	— —	— —
— —	702	—	708	— —	— —
1. März. 1817.	1293	—	1298	— —	— —
— —	1435	—	1446	— —	— —
— —	1616	—	1620	— —	— —

Obligationen zu 1000 fl.

1. Nov. 1816.	3954	—	5749	— —	— —
1. Dec. —	16,966	—	17,125	— —	— —
1. Febr. 1817.	50,223	—	52,035	— —	— —
1. Juni —	126,911	—	128,578	— —	— —
1. Juli —	128,603	—	130,463	— —	— —
7. Juni 1823.	18,449	—	19,952	— —	— —
1. Nov. —	44,498	—	45,950	— —	— —
1. Nov. 1826.	76,827	—	78,547	— —	— —

Obligationen zu 500 fl.

1. Nov. 1816.	221	—	395	— —	— —
— —	2586	—	2708	— —	— —
1. Mai 1817.	7516	—	7649	— —	— —
— —	11,524	—	11,659	— —	— —
1. Jan. 1824.	826	—	951	— —	— —
— 1825.	3119	—	3233	— —	— —

Obligationen zu 100 fl.

1. Nov. 1816.	567	—	846	— —	— —
— —	6138	—	6436	— —	— —
1. Juli 1817.	18,226	—	18,491	— —	— —
1. Octob. —	32,215	—	32,750	— —	— —
7. Juni 1823.	267	—	826	— —	— —
1. Jan. 1825.	7721	—	8201	— —	— —

b. Von der 5% aus der Verlosung entstandenen Staatsschuld.  
Obligationen von verschied. Daten und Kapitals-Beträgen.

Von Nro.	1527	bis	einschl.	Nro.	1716.
—	3364	—	—	—	3539.
—	4997	—	—	—	—
—	5823	—	—	—	6028
—	6031	—	—	—	6210
—	10,900	—	—	—	11,206
—	12,615	—	—	—	12,717
—	13,958	—	—	—	14,102
—	16,210	—	—	—	16,218

c. Von der 5% Tyroser Landesschuld.  
Obligationen von verschied. Daten und Kapitals-Beträgen.

Von Nro.	1	bis	einschl.	Nro.	192
—	382	—	—	—	574
—	3001	—	—	—	3312
—	5396	—	—	—	5981
—	6146	—	—	—	6203

d. Von den 5% Bethmanischen Anlehen, Obligat.

Von Nro.	9854	bis	einschl.	Nro.	10023	Lit.	L.	zu	1000 fl.
—	10176	—	—	—	10199	Lit. <td>L.</td> <td>—</td> <td>—</td>	L.	—	—
—	14201	—	—	—	14323	Lit. <td>O.</td> <td>—</td> <td>—</td>	O.	—	—
—	23423	—	—	—	23570	Lit. <td>X.</td> <td>—</td> <td>—</td>	X.	—	—
—	24078	—	—	—	24229	Lit. <td>X.</td> <td>—</td> <td>—</td>	X.	—	—
—	24539	—	—	—	24673	Lit. <td>X.</td> <td>—</td> <td>—</td>	X.	—	—
—	24675	—	—	—	24742	Lit. <td>X.</td> <td>1. zu</td> <td>500 fl.</td>	X.	1. zu	500 fl.

e. Von den 5% Goll- und Dsy'schen Anlehen.  
Obligationen zu 800 fl.

Von Nro.	3131	bis	einschl.	3263	Lit.	AA	Goll
—	761	—	—	894	—	BB	—
—	5693	—	—	5820	—	CC	—
—	6093	—	—	6232	—	CC	—
—	885	—	—	1017	—	B	Dsy

2. Von der Rentenschuld des Lombardisch-Venetianischen Monte 1.700,000 fl.

Anmerkung. 1. Die Kapitale werden am 1. Februar 1831 in C. M. zurückgezahlt, und von diesem Tage hört ihre Verzinsung auf. 2. Der Termin zur Umfaltung in 4 percent Schuldbriefe, (mit der Begünstigung von 104) ist bis 30. September 1830, festgesetzt. Bis dahin können auch die noch nicht aufgekündigten 5 percent. Schuldverschreibungen mit gleicher Begünstigung umgestaltet werden.

Die Universal-Staats- und Banco Schulden-Kasse geben den Besitzern von 5% Obligat. Auskunft, ob sie aufgekündigt sind, oder nicht.

E. r. l. a. r. e vom 30. Julius 1830.

# I. U i b e r s i c h t

der bisher am 31. März, 30. April, 28. Mai, und 30. Julius 1830 aufgekündigten Kapitale der in C. M. verzinslichen Schuld, mit Bemerkung der Umstellungs- und Rückzahlungs-Terminen, von welchem letzteren die Verzinsung aufhört.

## A. Von den 5 percent. Staats-Schuldverschreibungen.

### a. Die Hauptschuldverschreibungen :

Nro. 59. zu 500,000 fl. vom 1. April 1826.	} Umstalt. Term. 1. } Juli 1830 Rückzahl. } Term. 1. Nov. 1830.
— 60. — 100,000 fl. vom 1. Julius 1829.	

### b. Die Schuldverschreibungen zu 10000 fl.

Datum der Schuldv.	von Nro.	bis Nro.	einschl. Nro.	Umstalt. Termin	Rückzahl. Termin.
1. Nov. 1816.	23	—	24	30. Sept. 1830	1. Febr. 1831
— —	31	—	35	1. Aug. —	1. Dec. 1830
— —	82	—	91	1. Aug. —	1. Dec. —
— —	156	—	157	1. Juli. —	1. Nov. —
— —	160	—	161	1. Juli. —	1. Nov. —
— —	163	—	164	30. Sept. —	1. Febr. 1831
— —	244	—	245	1. Juli. —	1. Nov. 1830
— —	257	—	258	1. Aug. —	1. Dec. —
— —	281	—	282	1. Aug. —	1. Dec. —
— —	287	—	288	30. Sept. —	1. Febr. 1831
— —	349	—	439	1. Juli. —	1. Nov. 1830
1. Apr. 1817	455	—	3417	1. Juli. —	1. Nov. —
1. Jan. 1825	326	—	328	30. Sept. —	1. Febr. 1831
— —	342	—	345	1. Juli —	1. Nov. 1830
— —	419	—	421	1. Aug. —	1. Dec. —

Datum der Schuldv.	von Nro.	bis —	einschl. Nro.	Umsat. Termin	Rückzahl. Termin
1. Jän. 1826	644	—	645	30. Sept. 1830	1. Febr. 1831
— —	748	—	749	1. Juli —	1. Nov. 1830
— —	767	—	768	1. Aug. —	1. Dec. —
1. Jän. 1827	923	—	924	1. Aug. —	1. Dec. —
— —	929	—	930	30. Sept. —	1. Febr. 1831
— —	1100	—	1101	1. Juli. —	1. Nov. 1830
1. Jän. 1829	1657	—	1671	1. Juli. —	1. Nov. —

### c. Die Schuldverschreibungen zu 5000 fl.

Datum der Schuldv.	von Nro.	bis —	einschl. Nro.	Umsat. Termin	Rückzahl. Termin
1. Nov. 1816	20	—	31	30. Sept. 1830	1. Febr. 1831
— —	32	—	38	1. Aug. —	1. Dec. 1830
— —	75	—	84	1. Aug. —	1. Dec. —
— —	247	—	256	1. Juli. —	1. Nov. —
— —	261	—	265	1. Juli. —	1. Nov. —
— —	278	—	283	30. Sept. —	1. Febr. 1831
— —	473	—	478	1. Juli. —	1. Nov. 1830
— —	512	—	526	1. Aug. —	1. Dec. —
— —	690	—	693	1. Aug. —	1. Dec. —
— —	702	—	708	30. Sept. —	1. Febr. 1831
— —	901	—	1000	1. Juli —	1. Nov. 1830
1. März 1817	1004	—	1172	1. Juli —	1. Nov. —
— —	1293	—	1298	30. Sept. —	1. Febr. 1831
— —	1320	—	1331	1. Juli —	1. Nov. 1830
— —	1363	—	1367	1. Aug. —	1. Dec. —
— —	1435	—	1446	30. Sept. —	1. Febr. 1831
— —	1489	—	1493	1. Juli. —	1. Nov. 1830
— —	1534	—	1538	1. Aug. —	1. Dec. —
— —	1576	—	1583	1. Aug. —	1. Dec. —
— —	1616	—	1620	30. Sept. —	1. Febr. 1831
1. Jän. 1825	121	—	136	1. Juli —	1. Nov. 1830
1. Jän. 1829	641	—	666	1. Juli —	1. Nov. —

## d. Die Schuldverschreibungen zu 1000 fl.

Datum der Schuldv.	von Nro.	bis —	einschl. Nro.	Umstalt. Termin.	Rückzahl. Termin.
1. Nov. 1816	3954	—	5749	30. Sept. 1830	1. Febr. 1831
1. Dec. —	5751	—	16960	1. Juli. —	1. Nov. 1830
— —	16966	—	17125	30. Sept. —	1. Febr. 1831
— —	17127	—	18958	1. Aug. —	1. Dec. 1830
— —	20614	—	22123	1. Aug. —	1. Dec. —
1. Jan. 1817	44633	—	44700	1. Juli —	1. Nov. —
1. Febr. —	44706	—	46504	1. Juli —	1. Nov. —
— —	48378	—	50222	1. Juli —	1. Nov. —
— —	50223	—	52035	30. Sept. —	1. Febr. 1831
1. Apr. —	79893	—	81680	1. Juli —	1. Nov. 1830
1. Mai —	92543	—	95138	1. Aug. —	1. Dec. —
1. Juni —	120143	—	121863	1. Aug. —	1. Dec. —
— —	126911	—	128578	30. Sept. —	1. Febr. 1831
1. Juli —	128603	—	130463	30. Sept. —	— —
7. Juni 1823	18449	—	19952	30. Sept. —	— —
— —	24270	—	25834	1. Juli —	1. Nov. 1830
— —	31766	—	33215	1. Aug. —	1. Dec. —
1. Nov. —	44493	—	45950	30. Sept. —	1. Febr. 1831
— —	53615	—	55653	1. Juli —	1. Nov. 1830
— —	64018	—	66251	1. Aug. —	1. Dec. —
1. Nov. 1826	72403	—	73661	1. Aug. —	1. Dec. —
— —	76827	—	78547	30. Sept. —	1. Febr. 1831
1. Jan. 1827	19335	—	19986	1. Juli —	1. Nov. 1830
1. Jan. 1828	20201	—	20396	1. Juli —	— —
1. Jan. 1830	25478	—	25548	1. Juli —	— —

## e. Die Schuldverschreibungen zu 500 fl.

Datum der Schuldv.	von Nro.	bis —	einschl. Nro.	Umstalt. Termin.	Rückzahl. Termin.
1. Nov. 1816	221	—	395	30. Sept. 1830	1. Febr. 1831
— —	396	—	507	1. Aug. —	1. Dec. 1830
— —	632	—	766	1. Aug. —	1. Dec. —

Datum der Schuldv.	von Nro.	bis —	einschl. Nro.	Umstalt. Termin	Rückzahl. Termin.	
1. Nov. 1816	2253	—	2360	1. Juli 1830	1. Nov. 1830	
—	—	2477	—	2585	1. Juli —	1. Nov. —
—	—	2586	—	2708	30. Sept. —	1. Febr. 1831
—	—	4351	—	4750	1. Juli —	1. Nov. 1830
1. März 1817	4751	—	4976	1. Juli —	1. Nov. —	
—	—	5037	—	5144	1. Juli —	1. Nov. —
—	—	5717	—	5838	1. Aug. —	1. Dec. —
1. Mai —	7091	—	7218	1. Aug. —	1. Dec. —	
—	—	7516	—	7649	30. Sept. —	1. Febr. 1831
—	—	11524	—	11659	—	—
—	—	12055	—	12172	1. Juli —	1. Nov. 1830
7. Juni 1823	345	—	470	1. Aug. —	7. Dec. —	
1. Jan. 1824	826	—	951	30. Sept. —	1. Febr. 1831	
1. Jan. 1825	1570	—	1682	1. Juli —	1. Nov. 1830	
—	—	2237	—	2347	1. Aug. —	1. Dec. —
—	—	2795	—	2903	1. Aug. —	1. Dec. —
—	—	3119	—	3233	30. Sept. —	1. Febr. 1831
1. Jan. 1827	7094	—	7445	1. Juli —	1. Nov. 1830	
1. Jan. 1829	12125	—	12257	1. Juli —	1. Nov. —	

### f. Die Schuldverschreibungen zu 100 fl.

Datum der Schuldv.	von Nro.	bis —	einschl. Nro.	Umstalt. Termin	Rückzahl. Termin.	
1. Nov. 1816	567	—	846	30. Sept. 1830	1. Febr. 1831	
—	—	849	—	1118	1. Aug. —	1. Dec. 1830
—	—	1406	—	1675	1. Aug. —	1 Dec. —
—	—	5249	—	5541	1. Juli —	1. Nov. —
—	—	5838	—	6136	1. Juli —	1. Nov. —
—	—	6138	—	6436	30. Sept. —	1. Febr. 1831
—	—	8554	—	9549	1. Juli —	1. Nov. 1830
1. März 1817	9501	—	10025	1. Juli —	1. Nov. —	
—	—	12019	—	12309	1. Juli —	1. Nov. —
—	—	13866	—	14160	1. Aug. —	1. Dec. —
1. Juli —	17366	—	17664	1. Aug. —	1. Dec. —	

Datum der Schuldv.	von Nro.	bis —	einschl. Nro.	Umstalt. Termin	Rückzahl. Termin.
1. Juli 1817	18226	—	18491	30. Sept. 1830	1. Febr. 1831
1. Octob. —	32215	—	32750	—	—
—	34339	—	34839	1. Juli —	1. Nov. 1830
—	37061	—	37587	1. Aug. —	1. Dec. —
7. Juni 1823	267	—	826	30. Sept. —	1. Febr. 1831
1. Jan. 1824	597	—	1058	1. Juli —	1. Nov. 1830
—	3594	—	4114	1. Aug. —	1. Dec. —
1. Jan 1825	6213	—	6736	1. Aug. —	1. Dec. —
—	7721	—	8201	30. Sept. —	1. Febr. 1831
1. Jan. 1826	21006	—	22262	1. Juli —	1. Nov. 1830
1. Jan. 1828	46952	—	47878	1. Juli —	1. Nov. —

## B. Von der 5 percent. aus der Verlosung hervorgegangenen Schuld.

### a. Verloste Obligationen von verschiedenen Daten und Kapitals = Beträgen, als:

von Nro.	bis —	einschl. Nro.	Umstalt. Termin	Rückzahl. Termin.
91	—	168	1. Juli 1830	1. Nov. 1830
400	—	444	1. Aug. —	1. Dec. —
608	—	692	—	—
693	—	1048	—	—
1345	—	1515	—	—
1527	—	1716	30. Sept. —	1. Febr. 1831
1840	—	2428	1. Juli —	1. Nov. 1830
3364	—	3530	30. Sept. —	1. Febr. 1831
4997	—	—	—	—
5823	—	6028	—	—
6031	—	6210	—	—

von Nro.	bis —	einschl. Nro.	Umstalt. Termin	Rückzahl. Termin.
7458	—	7557	1. Aug. 1830	1. Dec. 1830
9787	—	9878	1. Juli —	1. Nov. —
10900	—	11206	30. Sept. —	1. Febr. 1831
12615	—	12717	— —	— —
12718	—	12938	1. Aug. —	1. Dec. 1830
12939	—	13149	1. Juli —	1. Nov. —
13958	—	14102	30. Sept. —	1. Febr. 1831
16210	—	16218	— —	— —
18534	—	18816	1. Aug. —	1. Dec. 1830
22391	—	22499	— —	— —
22626	—	22765	— —	— —
23036	—	23207	1. Juli —	1. Nov. —

b. Verloste Obligat. zu 1000 fl.  
addo 1. März. 1823.

Nro. 374	bis 467	—	—	—	—
----------	---------	---	---	---	---

c. Verloste Obligat. zu 800 fl.  
addo 1. Nov. 1824.

Nro. 468	bis 587	—	—	—	—
— 791	— 976	—	—	—	—

C. Von den 5% Bethmanischen Obliga-  
tionen jede über 1000 fl.

von Nro.	bis —	einschl. Nro.	Umstalt. Termin	Rückzahl. Termin
9854	—	10023	30. Sept 1830	1. Febr. 1831
10176	—	10199	— —	— —
14201	—	14323	£. O — —	— —
23425	—	23570	£. X — —	— —
24078	—	24229	— —	— —
24539	—	24673	— —	— —
24675	—	24742	— 1. zu 500 fl. —	— —

## D. Von den 5% Gold- und Oefyschen Obligationen jede über 800 fl.

von Nro.	bis Nro.	einschl. Nro.	Umstalt. Termin	Rückzahl. Termin
3131	—	3263	30. Sept. 1830	1. Febr. 1831
761	—	894	—	—
5693	—	5820	—	—
6093	—	6232	—	—
885	—	1017	—	—

## E. Von der 5 percent. Tyroler und Vorarlberger Landesschuld die Obligationen von verschied. Daten und Kapitals-Beträgen.

### a. Die Tyroler Obligationen.

von Nro.	bis Nro.	einschl. Nro.	Umstalt. Termin	Rückzahl. Termin
1	—	192	30. Sept. 1830	1. Febr. 1831
104	—	380	1. Aug. —	1. Dec. 1830
382	—	574	30. Sept. —	1. Febr. 1831
576	—	697	1. Juli. —	1. Nov. 1830
3001	—	3312	30. Sept. —	1. Febr. 1831
3313	—	3504	1. Aug. —	1. Dec. 1830
3695	—	4075	—	—
4489	—	4966	1. Juli —	1. Nov. —
5596	—	5981	30. Sept. —	1. Febr. 1831
5982	—	6144	1. Juli —	1. Nov. 1830
6146	—	6203	30. Sept. —	1. Febr. 1831

### b. Die Vorarlberger Obligationen.

von Nro.	bis Nro.	einschl. Nro.	Umstalt. Termin	Rückzahl. Termin
2	—	356	1. Juli 1830	1. Nov. 1830
357	—	697	1. Aug. —	1. Dec. —
698	—	761	1. Juli —	1. Nov. —

## F. Die Obligationen von folgenden Anlehen und Landesschulden.

- a. Das 6% gezwungene Anlehen in Tyrol im Jahre 1809.  
 b. Das 5% freiwillige Anlehen in Tyrol im Jahre 1809.  
 c. Das 5% Zwangsdarlehen in Krain in den Jahren 1805, 1806, 1809, und 1810.  
 d. Die 6% Salzburger Landesschuld.  
 e. Die 5% detto detto  
 f. Die 6% Passauer Kameraschuld.

Anmerk. Von allen diesen Obligationen a. bis f. ist der Um-  
 staltungs-Termin bis 1. Juli 1830, und der Rückzah-  
 lung-Termin auf den 1. November 1830 festgesetzt.

## G. Von der Rentenschuld des Lombardisch- Venetianischen Monte die Renten-Urkun- den, worüber die Verzeichnisse von dem Gu- bernium zu Mailand bekannt gemacht wor- den sind.

Summe der bisher aufgekündigten Kapitale.

Von A bis einschl. F . . . . .	33 Mill.	200,000 fl. C. M.
Von G . . . . .	6	800,000 — —

Zusammen 40 Mill. Gulden C. M.

Wien am 30. Julius 1830.

## Schlufsbemerkungen.

1. Bei den, Seite 62, angeführten Obligationen der in Frankfurt und Holland aufgenommenen Anlehen ist die Bemerkung hinzuzufügen; daß man bei einem Kauf derselben nachzusehen hat, ob sie nicht in den aufgekündigten Kapitalen enthalten sind.
2. In der Ubersicht der zur Verlosung bestimmten älteren Obligationen hat man auf der Seite 66 neben der Serie 124 zu bemerken, daß selbe im August 1830 gezogen worden ist.